

ERGEBNISPROTOKOLL

Vorbereitende Untersuchungen (VU)
und integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (IEK)
für den Zentralort Ahrensböök

4. Sitzung der Lenkungsgruppe 14. Februar 2024

Altes Rathaus Ahrensböök



1. Beginn der Sitzung (17.00 Uhr)

Herr Mowka begrüßt die Anwesenden.

Die Sitzung wird planerisch begleitet durch das beauftragte Büro **Architektur + Stadtplanung** sowie dem Büro **GOS mbH** für das Thema Städtebauförderrecht:

- Karsten Schwormstede (A+S Hamburg)
- Yohanna Bund (A+S Hamburg)
- Sven Lange (GOS mbH Kiel)

Die **Gemeinde Ahrensböck** ist vertreten durch:

- Peter Mowka, Bauamtsleiter Gemeinde Ahrensböck
- Jana Lehmann, Bauamt Gemeinde Ahrensböck

Als **Mitglieder der Lenkungsgruppe und politische Vertreter*innen** sind anwesend:

- Steffen Lorenz (CDU)
- Karin Beythien (CDU)
- Ralf Kunde (SPD)
- Burkhard Jürß (SPD)
- Gudrun Ott (SPD)
- Ulrike Stade (FWG)
- Heiko Wäcken (FDP)
- Tobias Maack (FDP)

2. Ziel und Inhalt der Sitzung

Herr Schwormstede erläutert den Stand des Verfahrens. Der Planungs- und Beteiligungsprozess für die vorbereitenden Untersuchungen (VU) und das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (IEK) befinden sich auf der Zielgeraden. Es liegt ein Entwurf des Rahmentwicklungs- und Maßnahmenkonzepts vor, der gemeinsam mit der Gemeinde und ihren Bürger*innen erarbeitet wurde.

Ziel der Lenkungsgruppensitzung ist die **Abstimmung und Diskussion des Entwicklungskonzepts, inklusive der konkreten Maßnahmen sowie des Vorschlags für die Abgrenzung des Sanierungsgebiets**, im Hinblick auf die Fertigstellung und Beschlussfassung, die bislang für Ende August 2024 vorgesehen ist.

3. Input-Vortrag A+S und GOS (vgl. Anhang Präsentation)

Herr Schwormstede wirft einen Rückblick auf die vergangenen Beteiligungsformate und fasst die Ergebnisse der Bestandsaufnahme anhand der integrierten Analysepläne zu Mängeln, Missständen und Konflikten sowie Stärken, Chancen und Potenzialen innerhalb des Untersuchungsgebiets zusammen.

Er erläutert das **Leitbild und die Leitziele**, welche auf Hinweis der Bürger*innen bei der Konzeptwerkstatt nachgeschärft und konkretisiert wurden, sowie das **Rahmenentwicklungskonzept mit räumlichen Handlungsschwerpunkten** im Zentralort. Er betont, auch in Zusammenfassung der Abstimmung

mit dem Fördermittelgeber, dass es sich um ein Konzept mit integriertem Ansatz handelt und sich die Maßnahmen nicht ausschließlich auf solche beschränken, die durch die Städtebauförderung finanziert werden. Ziel ist es, auch andere Fördergelder zu akquirieren. Beispielsweise eine Umgestaltung und Neuordnung des ZOB kann nicht aus Mitteln der Städtebauförderung, aber aus Mitteln des GVFG oder NAH.SH (bessere Förderquoten) gefördert werden.

Im Hinblick auf die förderfähigen Maßnahmen fand am 02.11.2023 eine **Abstimmung mit dem Innenministerium als Fördermittelgeber** statt (vgl. Anhang Ergebnisvermerk). Herr Lengert vom Innenministerium empfahl das Sanierungskonzept (Größe des Sanierungsgebiets, Anzahl der Maßnahmen) auf das Nötigste zu beschränken und vor allem nach dem Ziel der Sicherung der Daseinsvorsorge auszurichten. Herr Lengert nahm dabei auch Bezug auf den Aufnahmeantrag in die Städtebauförderung. In Bezug auf das Sanierungsgebiet sah er vor allem folgende Schwerpunkte: Plöner / Lübecker Straße inkl. Nebenbereiche, Schule / Bildungsangebote sowie Sportangebote.

Herr Schwormstedt gibt einen Überblick über den aktuellen Stand des **Maßnahmenkonzepts** mit einem Katalog konkreter Maßnahmen (vgl. Anhang Maßnahmenplan und Maßnahmenkatalog Steckbriefe), die gemäß Städtebauförderrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein 2015 kategorisiert sind nach:

- „Maßnahmen der Vorbereitung“
- „Maßnahmen der Durchführung mit Ordnungs- und Baumaßnahmen“ sowie
- „Maßnahmen der Abwicklung“.

Entsprechend der Maßnahmen wurde ein Diskussionsvorschlag für die Abgrenzung eines „umfassenden“ sowie „vereinfachten“ Sanierungsgebiets erstellt. Herr Lange von der GOS mbH mit langjähriger Erfahrung als Sanierungsträger skizziert die wichtigsten Unterschiede der beiden Verfahren:

Das umfassende Sanierungsverfahren bedingt die Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156a BauGB und kommt zur Anwendung, wenn durch die Maßnahmen weitreichende strukturelle Veränderungen (z.B. Neuerschließung, Bodenordnung, etc.) sowie erhebliche Bodenwertsteigerungen zu erwarten sind. Für jedes Grundstück im umfassenden Sanierungsgebiet erfolgt ein Sanierungsvermerk (gemäß § 143 BauGB) als Grundbucheintrag durch das Grundbuchamt. Der Eintrag ist mit keinen Kosten für die Eigentümer*innen verbunden. Nach der Aufhebung der Sanierungssatzung kann ein Ausgleichbeitrag (auf Grundlage eines Verkehrswertgutachtens (Endwertgutachten) ermittelt durch den Gutachterausschuss des Kreises) von den Eigentümer*innen erhoben werden, wenn Bodenwertsteigerungen im Rahmen der städtebaulichen Sanierung erfolgt sind. Des Weiteren hat die Gemeinde im Sanierungsgebiet jederzeit ein Vorkaufsrecht, zudem werden Kauf – und Pachtverträge genehmigungspflichtig (§§ 144, 145 BauGB).

Das vereinfachte Sanierungsverfahren findet unter Ausschluss der oben genannten Vorschriften statt, entsprechend werden keine Ausgleichsbeiträge erhoben. Es wird in der Regel angewandt, wenn der Erhalt und die Verbesserung des Bestands angestrebt werden (z.B. Erhaltung, Instandsetzung sowie Modernisierung von Gebäuden).

4. Diskussion und Hinweise

Die Teilnehmenden diskutieren über die Inhalte sowie Machbarkeit und Umsetzung der Maßnahmen. Die Themen werden im Folgenden zusammengefasst:

- Aufgrund der **angespannten Haushaltssituation der Gemeinde** bestehen Zweifel bei einigen Teilnehmenden, inwiefern die 1/3 Eigenanteil der Kosten für die einzelnen Maßnahmen aufgebracht

werden können. Dies stehe einer Aussicht auf eine zeitnahe Umsetzung erster Maßnahmen nach der Beschlussfassung, die vom Fördermittelgeber erwartet wird, entgegen.

- Es wird der Wunsch geäußert, **größtmögliche Flexibilität im Hinblick auf Standorte und Umsetzungszeitpunkt der Maßnahmen** zu ermöglichen. Die Maßnahmen mit „Potenzialstandort“ sollten alternative Standorte nicht ausschließen (z.B. für Kita, Jugendzentrum, Gesundheitszentrum). Dem entgegen steht das Argument durch gezielte Nutzungsansiedlung städtebauliche Qualitäten für ausgewählte Standorte schaffen zu können bzw. das Erfordernis, bestimmte Bereiche als Sanierungsgebiet zu deklarieren, um eine Förderung zu erhalten, z.B. für das Ziegeleigelände.
- Die Ansiedlung einer **Bildungseinrichtung an Stelle der Arnesboken-Halle** wird grundsätzlich begrüßt. Ein Erweiterungsbedarf der bestehenden Schulinfrastruktur sei eindeutig vorhanden. Dabei soll bewusst offenbleiben, um welche Art der Bildungseinrichtung es sich genau handelt. Sowohl eine Schulerweiterung, Kita oder ein Ausbildungszentrum sind denkbar.
- Die Plöner bzw. Lübecker Straße ist laut Analyse eine **Landesstraße (L 184)** mit erheblichen städtebaulichen und verkehrlichen Missständen. Aufgrund der Straßenbaulastträgerschaft des Landes (LBV) ist die Fahrbahn bedingt durch ihre übergeordnete Funktion von dort zu definieren. Die vorgesehene Sanierungsmaßnahme der Hauptverkehrsachse des Orts würde daher die **Straßenseitenräume** umfassen. Da der LBV die Sanierung der Fahrbahn ab 2027 plant, kann eine zeitliche Abstimmung mit potenziellen Sanierungsmaßnahmen aus der Städtebauförderung erfolgen; eine Kooperation der Maßnahmen ist vom LBV in Aussicht gestellt worden, sofern die Gemeinde entsprechende Planungen zügig vorantreibt.
- Es wird vereinzelt zu bedenken gegeben, ob grundsätzlich eine Umgestaltung der Landesstraße sinnvoll ist, wenn **keine Aussicht auf eine Reduktion des (Schwerlast)Verkehrs** besteht (z.B. durch eine Ortsumgehung).
- Es kommt der Hinweis, dass **Grundstückseigentümer*innen** im umfassenden Sanierungsgebiet **frühzeitig über den Grundbucheintrag informiert** werden sollten und nicht erst im Nachhinein.
- Um möglichst wenig Grundstückseigentümer*innen eine Eintragung ins Grundbuch und damit eine mögliche Zahlung von Ausgleichsbeiträge zuzumuten, wird vorgeschlagen, den **Umfgriff des umfassenden Sanierungsgebiets möglichst gering zu halten**, ggf. nur auf öffentliche Grundstücke zu beschränken, z.B. auf das Ziegeleigelände und die Amtswiese. Hierfür ist eine Klärung mit dem Innenministerium erforderlich, ob dies den Vorgaben der Städtebauförderrichtlinien entsprechen würde.
- Herr Lange erläutert, dass nach 4-5 Jahren eine **Fortschreibung des Konzepts** stattfinden kann und ggf. erforderliche Anpassungen vorgenommen und beschlossen werden können.

⇒ **Fazit:**

Aufgrund des engen Finanzierungsspielraums der Gemeinde sollten eine **Realisierbarkeit bzw. Priorisierung der Maßnahmen** überprüft werden, auch im Hinblick auf die Abgrenzung und Art des Sanierungsgebiets. Eine Rückkopplung mit dem Innenministerium ist erforderlich.

5. Wie geht es weiter?

- Das Büro Architektur + Stadtplanung erarbeitet in Abstimmung mit der GOS und Verwaltung einen Entwurf der **Kosten und Finanzierungsübersicht** für die Maßnahmen als weitere Entscheidungsgrundlage.

- Mit dem Entwurf einer Kosten- und Finanzierungsübersicht wird in einem **Abstimmungstermin mit dem Innenministerium** die Optionen für die Abgrenzung des umfassenden und vereinfachten Sanierungsgebiets vorabgestimmt.
- Anschließend ist eine **weitere (nicht öffentliche) Lenkungsgruppensitzung** erforderlich, bevor VU und IEK fertiggestellt und beschlossen werden können.

Der bisher vorgesehene Zeitplan (vgl. Anhang) wird sich verschieben.

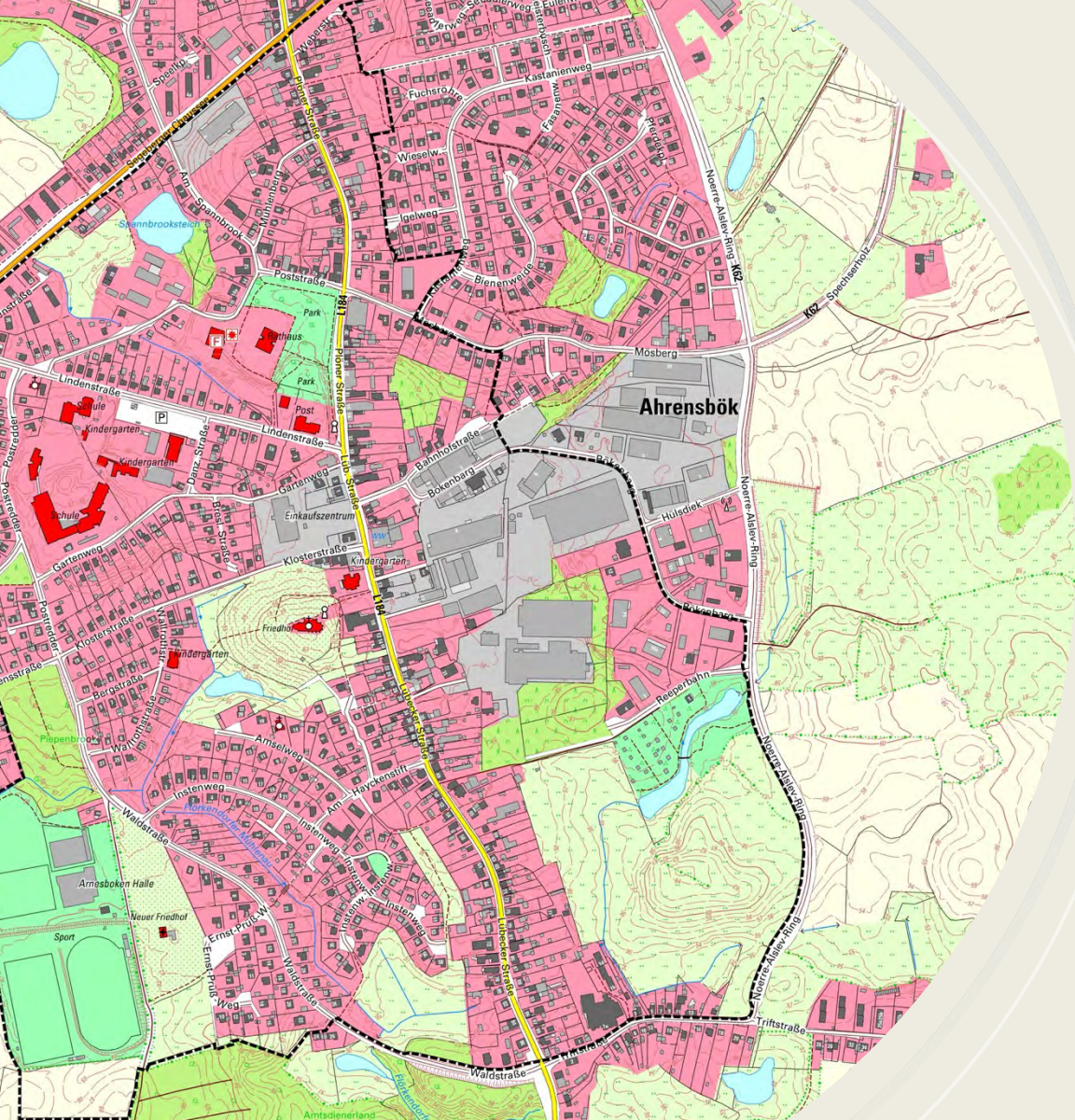
6. Abschluss der Sitzung (20.15 Uhr)

Herr Mowka bedankt sich bei den Teilnehmenden für die kontroverse und gleichzeitig konstruktive Diskussion und schließt die Veranstaltung.

Anhang:

- Präsentation von A+S Hamburg und GOS mbh
- Plan Maßnahmenkonzept mit Vorschlag Sanierungsgebietsabgrenzung (Stand: 14.02.2024)
- Maßnahmenkatalog Steckbriefe (Stand: 14.02.2024)
- Zeitplan (Stand: 14.02.2024)
- Ergebnisvermerk zur Abstimmung mit dem Innenministerium am 02.11.2023

Für das Protokoll: K. Schwormstede / Y. Bund, Architektur + Stadtplanung | Hamburg, 26.02.2024



Vorbereitende Untersuchungen mit integriertem städtebaulichen Entwicklungskonzept

Gemeinde Ahrensböök

Lenkungsgruppensitzung
14.02.2024

Karsten Schwormstede (A+S Hamburg)
Yohanna Bund (A+S Hamburg)
Sven Lange (GOS mbH)

**ARCHITEKTUR
+ STADTPLANUNG**
entwickeln und gestalten

Ziel:

Abstimmung des Leitbilds und Maßnahmenkonzepts (inkl. Abgrenzung und Art des Sanierungsgebiets) vor der detaillierten Fertigstellung von VU und IEK

Inhalte:

- **Wo stehen wir im Verfahren?**
- **Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (IEK)**
 - Leitbilder und Leitziele
 - Rahmenentwicklungskonzept + räumliche Handlungsschwerpunkte
 - Maßnahmenkonzept (inkl. Vorschlag Sanierungsgebietsabgrenzung)
- **Städtebaurecht / Verfahrensrechtliche Abwägung**

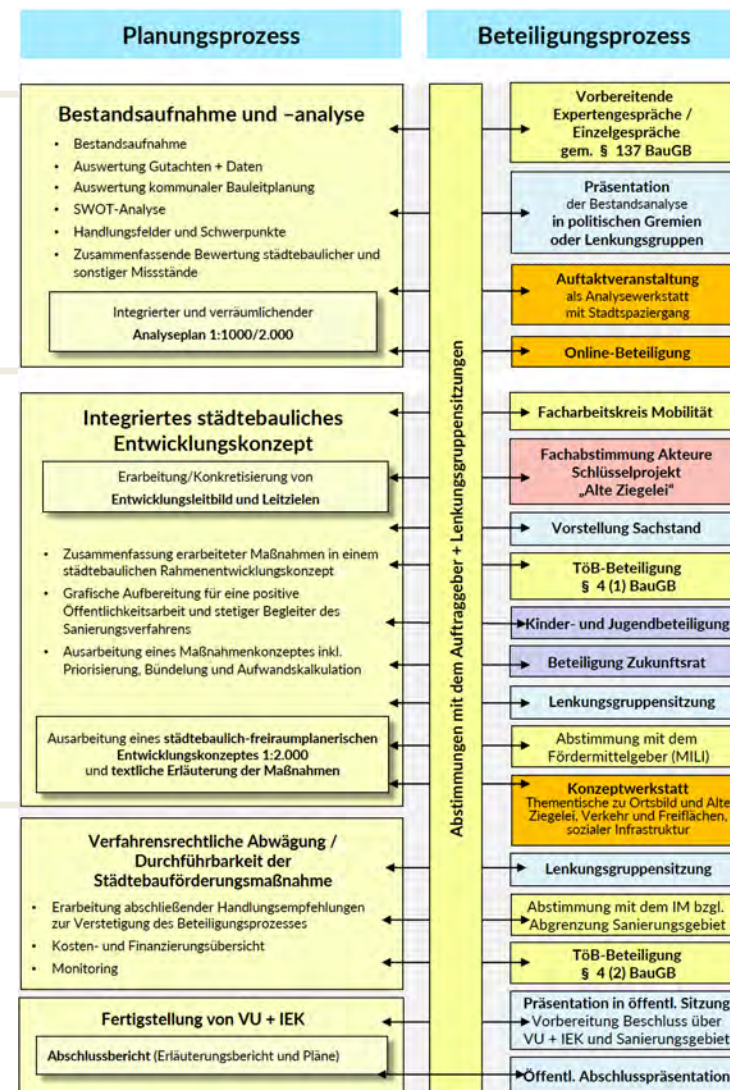
Wo stehen wir gerade?

1. Sammeln und informieren

2. Ideen entwickeln

3. Pläne machen – Maßnahmen entwickeln

4. Verfahrensrechtliche Abwägung

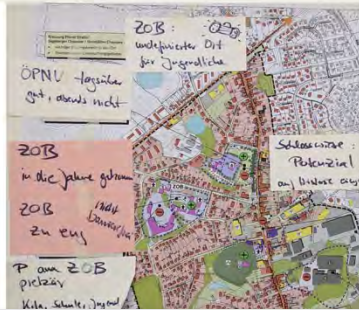


Rückblick Beteiligungsprozess

Ergebnisse der Auftaktwerkstatt mit Ortsspaziergang

Schwerpunkte:

- Kfz-Dominanz der Plöner / Lübecker Straße
 - > Ahrensböck wird als Durchfahrtsort wahrgenommen
- ZOB veraltet und gestalterisch + funktional nicht zeitgemäß
- Fehlende Verweilplätze für Jugendliche



Ra
Gr
Au

Fel
zer

Ergebnisse der Online-Beteiligung

Schwerpunkte:

- Handlungsbedarf bei:
 - ÖPNV
 - Leerstand bzw. Sanierung
 - Freizeitangebote
- kein eindeutiges Zentrum / Ortskern: (Plöner Straße Höhe Apotheke / Denkmal, Lübecker Straße einschließlich Lidl oder Rathauspark)
- gutes Einkaufsangebot wird geschätzt
- Imagewünsche: moderne Gestaltung, Klimafreundlichkeit, Naturverbunden

Ergebnisse des Facharbeitskreis Mobilität

Schwerpunkte:

- lückenhaftes Buslinienangebot
- unzureichende Geh- und Radinfrastruktur
- Dominanz Kfz- und Schwerlastverkehr („Auto-Dorf“)
- Sanierung der L 184 durch LBV als Chance zur Umgestaltung?



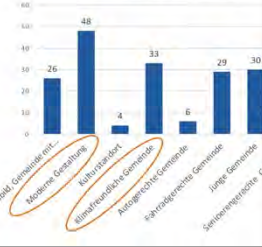
Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung



„Ahrensböck-Gefühl“: grundsätzlich positiv, aber:

- sichere Verkehrswege fehlen
- Kultur-, Sport- und Freizeit ausbaufähig
- Mehr/besser gestaltete Treffpunkte gewünscht

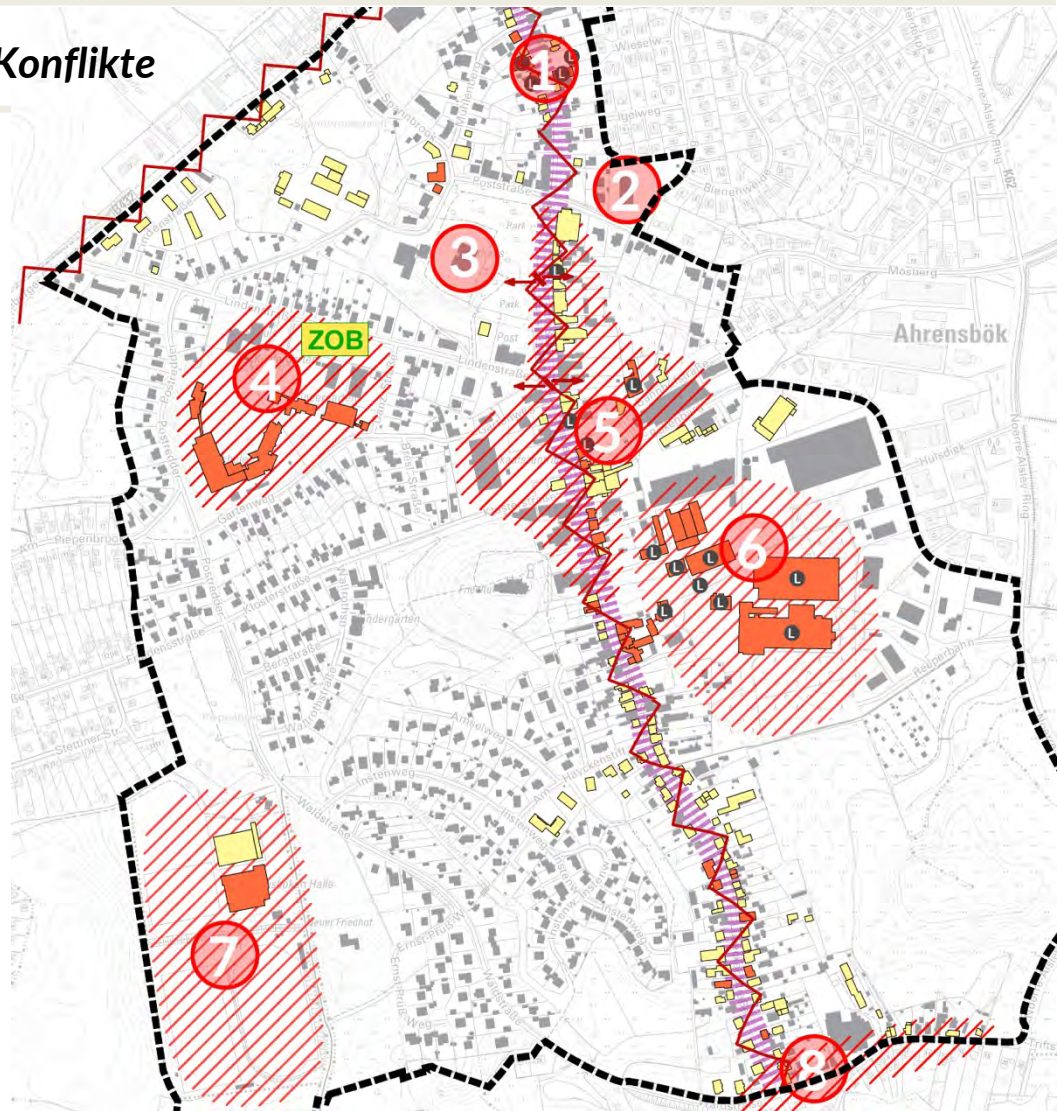
Frage 9: Welches Image wünschen Sie sich ft (max. 2 Antworten)



Analyseergebnisse: Mängel, Missstände und Konflikte

Gestaltungs-, Funktions- und Nutzungsdefizite

- 1 Anhäufung von Leerstand und hohem Sanierungsbedarf in zentraler Lage
- 2 Lärmkonflikt zwischen Anwohnenden und Bürgerhausnutzungen
- 3 Rathaus mit baulichen und funktionalen Defiziten
- 4 Sanierungs- und Neuordnungsbedarf des Schulareals und des ZOBs
- 5 Funktionsverlust der Ortsmitte
 - keine Aufenthaltsqualitäten
 - kfz-dominierte Verkehrsbelastung mit Barrierewirkung
- 6 großflächiger Leerstand und ungenutzte Brache seit 2006
- 7 Sanierungs- und Erweiterungsbedarf des Sportareals
- 8 mangelhafte Gestaltung des Stadteingangs und konflikträchtige Situation für Entlastungsverkehr



Analyseergebnisse: Stärken, Chancen und Potenziale

Städtebauliche und funktionale Qualitäten

- 1** Bürgerhaus "Ernst und Elly Prütz" / Kulturkreis Ahrensböck e.V.
Kultureller Treffpunkt der Gemeinde für Tagungen, Ausstellungen, Vorträge, Jubiläen und Familienfeiern
- 2** Rathauspark
Zentrale Grünfläche und Spielplatz mit kulturellen Denkmälern
- 3** Freizeitareal
Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit Skatepark, Kita, Sporthalle und "Haus für Jugend und Familie"
- 4** Grüne Friedhofsanlage mit denkmalgeschützter Kirche
- 5** Sport- und Freizeitflächen

Orte mit besonderem Entwicklungspotenzial

- 1** Sanierung und Wiederbelebung historischer/ortsbildprägender Gebäude
- 2** Neuorganisation der Nutzungen und räumliche Qualifizierung
Ggf. Wegzug des Rathaus / Polizei und Neuansiedlung eines Ärzteentrums
- 3** Schulsanierung und -erweiterung
- 4** Neuplanung und Erweiterung Sportzentrum
- 5** Entwicklung des alten Ziegeleigeländes
Neuansiedlung von Wohnen, Arbeiten und sozialer Infrastruktur
Potenzial zur Schaffung einer Ortsmitte



➤ Leitbild und Leitziele

- aufeinander abgestimmtes Bündel von Stadtentwicklungszielen als (grobes) Bild einer angestrebten Zukunft
 - *Was macht Ahrensböck aus?*
 - *Was ist „typisch Ahrensböck“?*
 - *Wie soll das Ahrensböck der Zukunft aussehen?*
 - *Was hat sich in der Zukunft verbessert?*

➤ Städtebauliches Rahmenentwicklungskonzept

- gibt die **wesentlichsten** Handlungsschwerpunkte vor
- macht Aussagen zu Flächennutzungen und Erschließungssystem

➤ Maßnahmenkonzept

- formuliert und verortet konkrete Maßnahmen zur Erreichung der Leitziele
- Definiert das Sanierungsgebiet und ist damit die rechtliche Grundlage für das Städtebaurecht

Leitbild und Leitziele

Ahrensböck... baut seine Funktion aus als lebendiger und lebenswerter Zentralort "mittendrin" mit guter Erreichbarkeit und Vernetzung zu den umliegenden Städten und zur Ostsee und...

... hat ein positives Image durch aktive Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerke.

... erhält und entwickelt seinen kleinteiligen, kompakten Charakter durch gezielte Nachverdichtung und eine klar erkennbare Ortsmitte.

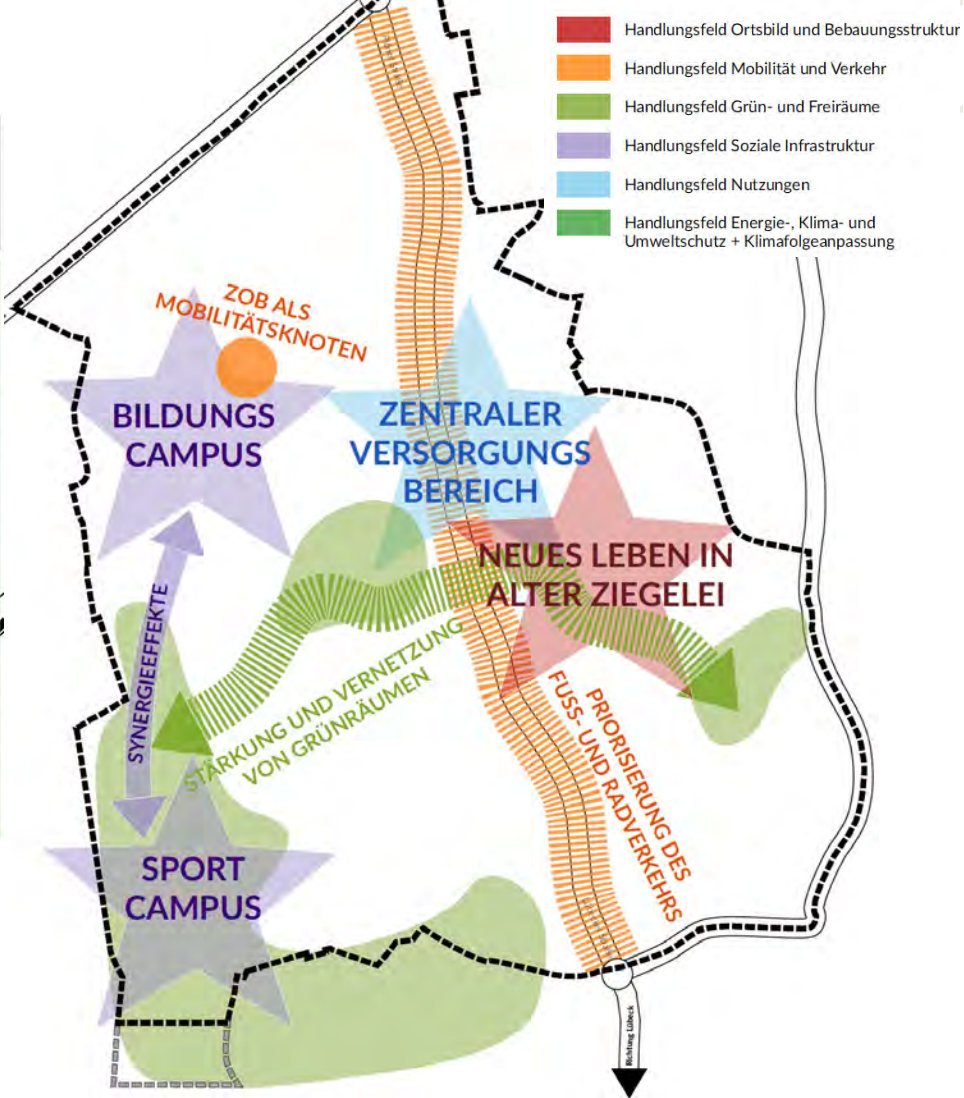
... bietet eine lebendige Ortsmitte mit kleinteiligem Gewerbe in Anknüpfung an seine Handwerkertradition und fördert vielfältige, bezahlbare Wohnformen.

... wird vom Durchfahrts- zum Verweilort mit attraktiven öffentlichen Freiflächen und nutzt seine grünräumlichen und landschaftlichen Potenziale.

... steht für eine nachhaltige und klimagerechte Verkehrsentwicklung mit Fokus auf die aktive Mobilität, insbesondere den Radverkehr.

... entwickelt und vernetzt bestehende und zukünftige Bildungs-, Kultur-, Freizeit und Sportangebote für alle Generationen.

... handelt im Sinne der Sicherheit und Gesundheit seiner Bürger*innen klimagerecht und setzt sich für aktiven Klima- und Umweltschutz ein.




Rahmenentwicklungskonzept



Handlungsfeld Ortsbild und Bebauungsstruktur

-  Aufwertung der Ortsmitte durch eine qualitative und nutzerfreundliche Gestaltung des Straßenraums
-  Qualifizierung der Ortseingänge
-  Aufwertung der Eingänge zur Ortsmitte
-  Erhalt ortsbildprägender Gebäude
-  neue Erschließung
-  Schlüsselprojekt "Alte Ziegelei" als gemischt genutztes Quartier




Handlungsfeld Nutzungen

-  Schlüsselprojekt zur Sicherung der Daseinsvorsorge



Handlungsfeld Grün- und Freiräume

-  Grünräume stärken
-  Grünverbindungen schaffen und aufwerten

Handlungsfeld Mobilität und Verkehr

-  Sanierung und Umgestaltung der Plöner / Lübecker Straße zu Gunsten des Rad-/Fußverkehrs und Barrierefreiheit
-  Vernetzung verbessern und Ausbau für Rad- und Fußverkehr
-  ZOB als Mobilitätsknoten

Handlungsfeld Soziale Infrastruktur

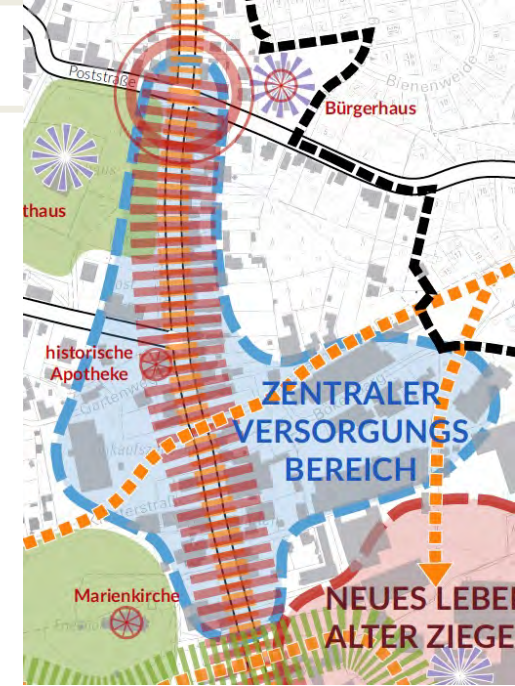
-  öffentliche / soziale Treffpunkte
-  Schlüsselprojekte im Bereich Bildung, Freizeit und Sport



4 Handlungsschwerpunkte

1. Zentraler Versorgungsbereich Ahrensböök als lebendige Ortsmitte

- Kompakter und vielfältiger Einkaufs-, Aufenthalts- und Erlebnisbereich mit attraktiven öffentlichen Plätzen und eigener Identität
- Bewahrung der kleinstädtischen Qualitäten und Historie als Gewerbe- und Handwerker-Ort



Der Ilvesheimer Handwerkerhof im "Mühlkopf" hatte einen Antrag auf Nutzungsänderung gestellt. Der TA stimmte zu.
© SCHWETASCH



4 Handlungsschwerpunkte

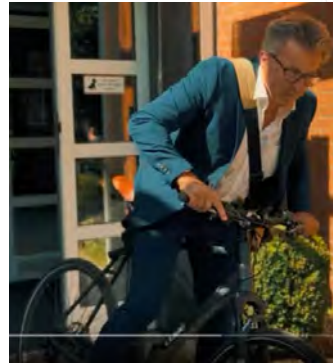
2. Verbesserung der Mobilität, Stärkung + Vernetzung von Straßen, Plätzen, Wegen und Freiräumen

- Umgestaltung Plöner / Lübecker Straße
- ZOB als moderner Mobilitätsknoten
- Ausbau klimagerechter Mobilität
- Qualifizierung und Vernetzung öffentlicher Freiflächen



Mobilitätsstation in Offenburg

Quelle: Mathias Kassel [<https://kommunaltopinform.de/2020/06/02/offenburg-ist-einfach-mobil/>]



<https://www.ahrensboek2033.de/startseite>



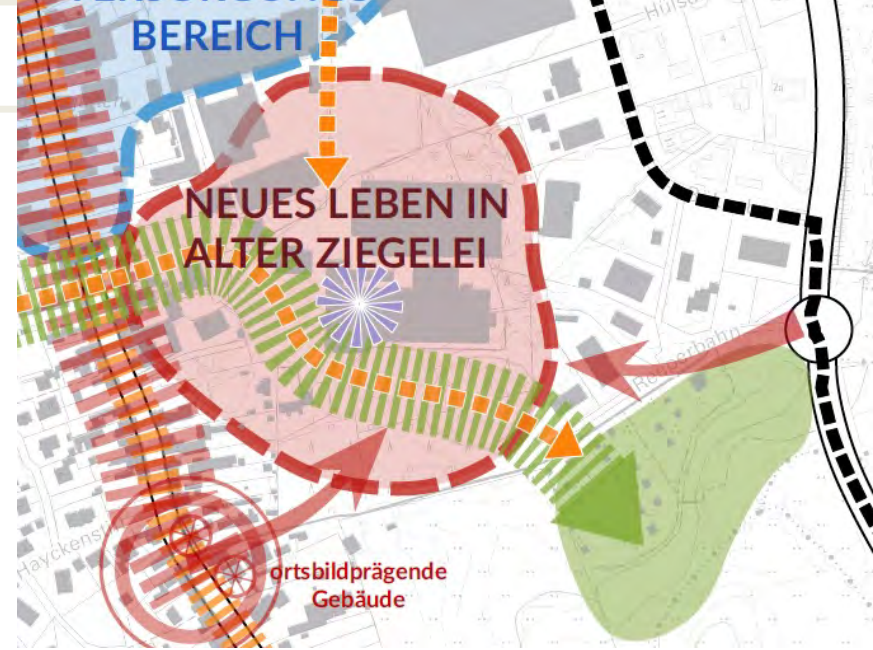
4 Handlungsschwerpunkte

3. Neues Leben in alter Ziegelei

- Entwicklung eines neuen Quartiers mit Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung und (altengerechtes) Wohnen
- Bewahrung historischer Strukturen
- Vernetzung mit der Ortsmitte



Entwicklungskonzept
„Alte Ziegelei“,
Erleben Architektur



4 Handlungsschwerpunkte

4. Bildungs- und Sportcampus

- Ausbau der Sport-, Freizeit-, Bildungs-, Beratungs- und Betreuungsangebote durch Aus-, Neu- und Umgestaltung an den bestehenden Standorten
- verbesserte Vernetzung von Schul- und Sportareal



Entwicklungskonzept Sportzentrum,
Gemeinde Ahrensböök



Maßnahmenkonzept und -katalog

- Maßnahmen der Vorbereitung (V)
- Maßnahmen der Durchführung
 - Ordnungsmaßnahmen (O)
 - Baumaßnahmen (B)
- Maßnahmen der Abwicklung (A)

(gemäß Städtebauförderungsrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein 2015)

1. Maßnahmen der Vorbereitung

gemäß Ziffer 5.1 der Städtebauförderungsrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein 2015

- V1 Vorbereitende Untersuchungen (VU) mit integriertem städtebaulichen Entwicklungskonzept (IEK)
- V2 Neuaufstellung / Änderung Bebauungspläne
- V3 Klimaschutzkonzept auf Gemeindeebene
- V4 Verkehrskonzept für den Zentralort Ahrensböök
- V5 Nachnutzungskonzept historisches und neues Rathaus
- V6 Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb für das Gelände der "Alten Ziegelei"

2. Maßnahmen der Durchführung

2.1 Ordnungsmaßnahmen

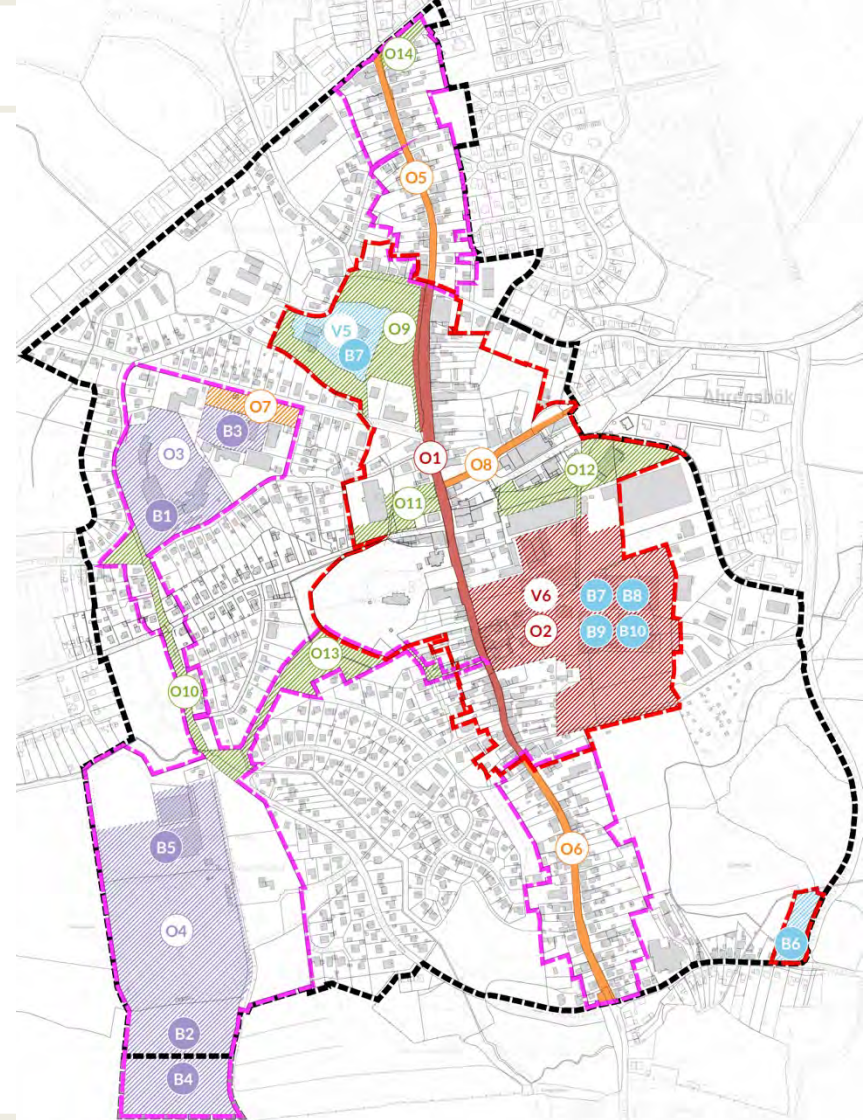
gemäß Ziffer 6.2.1 der Städtebauförderungsrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein 2015

- O1 Sanierung und Umgestaltung des zentralen Abschnitts der L 184 (Plöner / Lübecker Straße), inkl. Walanlage
- O2 Neuordnung "Alte Ziegelei"-Gelände
- O3 Sanierung und Umgestaltung der Außenanlagen der Grund- und Gemeinschaftsschule
- O4 Sanierung und Umgestaltung der Sportflächen
- O5 Sanierung des nördlichen Abschnitts der L 184 (Plöner Straße)
- O6 Sanierung des südlichen Abschnitts der L 184 (Lübecker Straße)
- O7 Modernisierung und Umgestaltung ZOB
- O8 Umgestaltung Bahnhofstraße
- O9 Aufwertung Amtswiese
- O10 Aufwertung Postredder
- O11 Neuordnung der Außenflächen von Lidl
- O12 Neuordnung der Außenflächen von Rewe, Rossmann und Aldi, inkl. Anbindung Wanderweg
- O13 Aufwertung der Grünfläche südlich des Friedhofs, inkl. Ost-West-Grünverbindung
- O14 Umgestaltung Grünfläche an der Weberstraße und Aufwertung nördlicher Ortszugang

2.2 Baumaßnahmen

gemäß Ziffer 6.2.2 der Städtebauförderungsrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein 2015

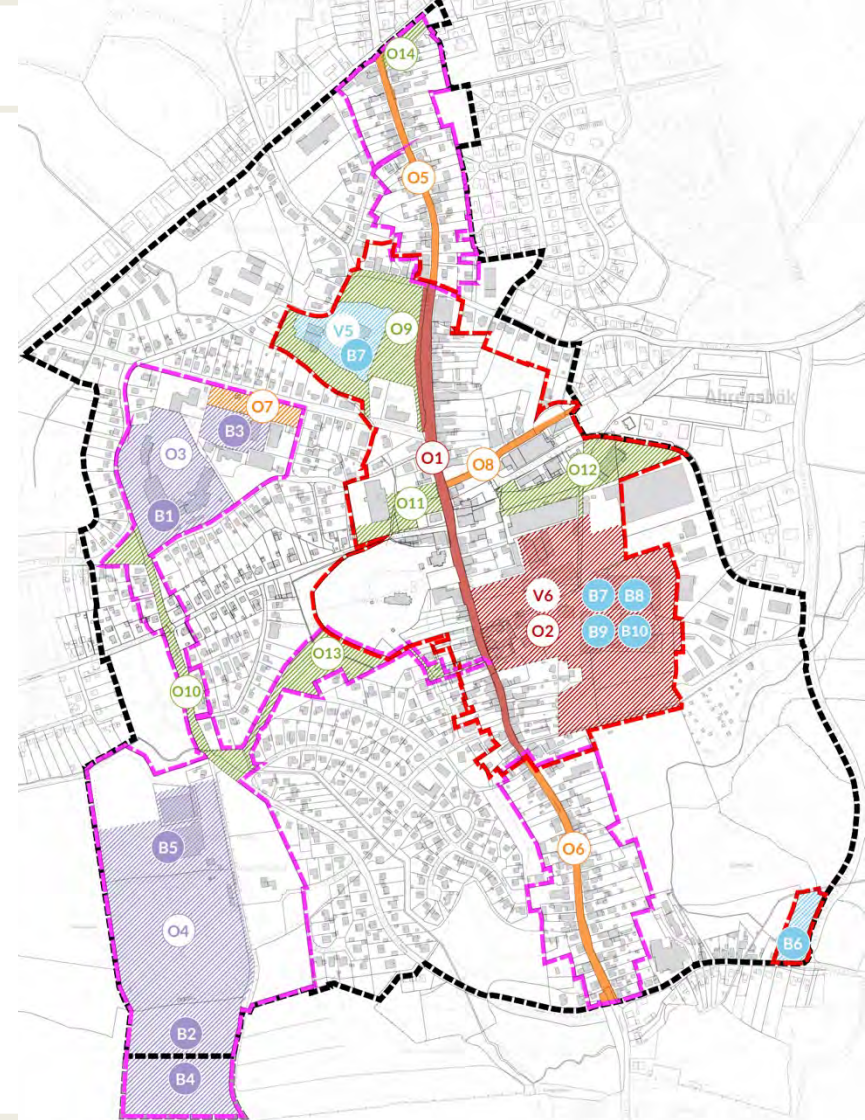
- B1 Modernisierung und Instandsetzung der Grund- und Gemeinschaftsschule
- B2 Abbruch, Errichtung und Instandsetzung von Sportanlagen
- B3 Modernisierung und Instandsetzung des Hauses für Jugend und Familie
- B4 Potenzialstandort Jugendzentrum
- B5 Potenzialstandort Bildungseinrichtung
- B6 Neubau Rettungszentrum
- B7 Potenzialstandort Gesundheitszentrum
- B8 Potenzialstandort Büro- und Verwaltungsräume
- B9 Potenzialstandort Altersgerechtes Wohnen
- B10 Potenzialstandort Kita
- B11 Sanierung historischer/ortsbildender Gebäude



1. Maßnahmen der Vorbereitung

gemäß Ziffer B 1 der Städtebauförderrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein 2015

- V1** Vorbereitende Untersuchungen (VU) mit integriertem städtebaulichen Entwicklungskonzept (IEK)
- V2** Neuaufstellung / Änderung Bebauungspläne
- V3** Klimaschutzkonzept auf Gemeindeebene
- V4** Verkehrskonzept für den Zentralort Ahrensböök
- V5** Nachnutzungskonzept historisches und neues Rathaus
- V6** Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb für das Gelände der "Alten Ziegelei"

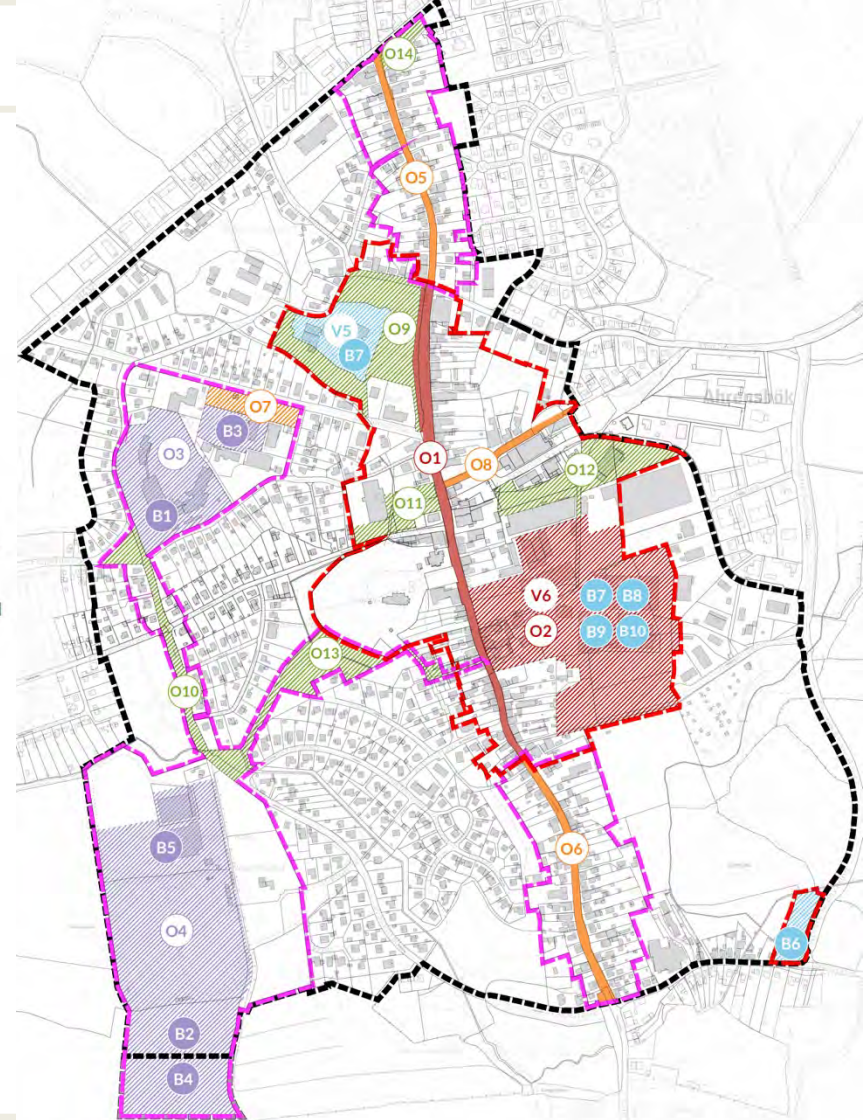


2. Maßnahmen der Durchführung

2.1 Ordnungsmaßnahmen

gemäß Ziffer B 2.1 der Städtebauförderrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein 2015

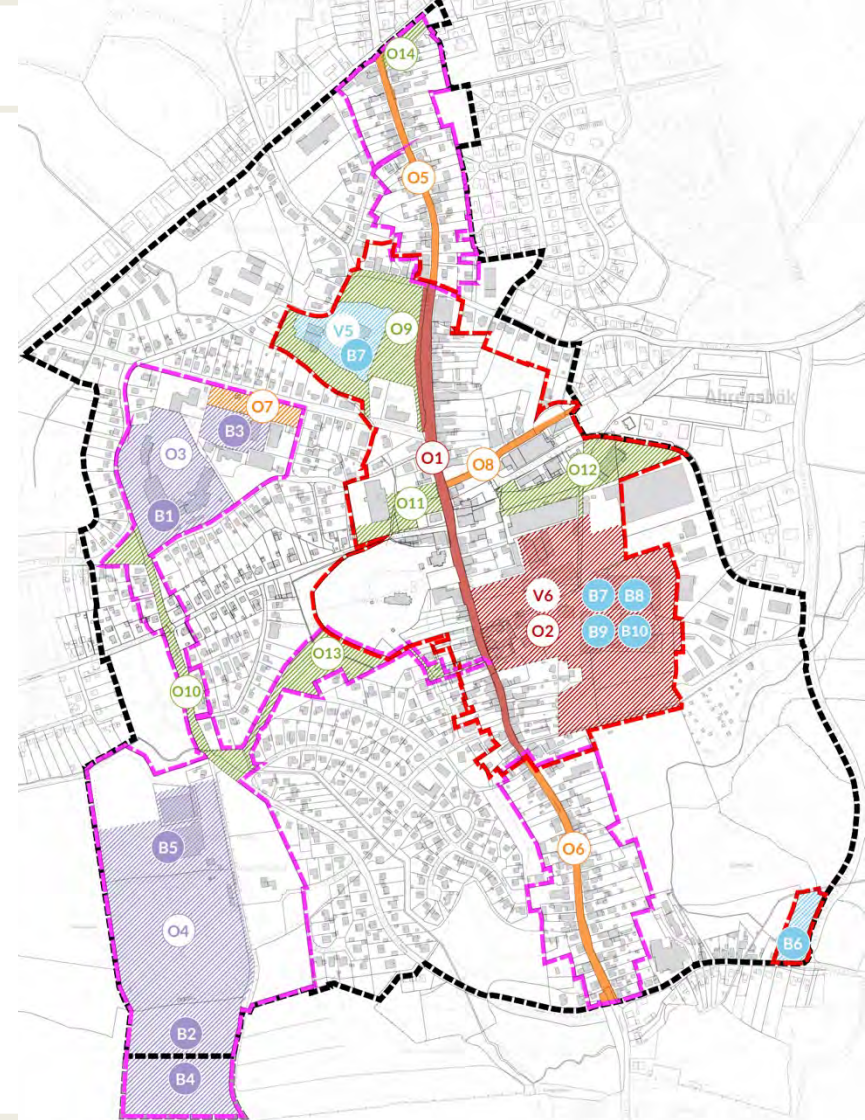
- | | | | |
|-----------|--|------------|--|
| O1 | Sanierung und Umgestaltung des zentralen Abschnitts der L 184 (Plöner / Lübecker Straße), inkl. Wallanlage | O9 | Aufwertung Amtswiese |
| O2 | Neuordnung "Alte Ziegelei"-Gelände | O10 | Aufwertung Postredder |
| O3 | Sanierung und Umgestaltung der Außenanlagen der Grund- und Gemeinschaftsschule | O11 | Neuordnung der Außenflächen von Lidl |
| O4 | Sanierung und Umgestaltung der Sportflächen | O12 | Neuordnung der Außenflächen von Rewe, Rossmann und Aldi, inkl. Anbindung Wanderweg |
| O5 | Sanierung des nördlichen Abschnitts der L 184 (Plöner Straße) | O13 | Aufwertung der Grünfläche südlich des Friedhofs, inkl. Ost-West-Grünverbindung |
| O6 | Sanierung des südlichen Abschnitts der L 184 (Lübecker Straße) | O14 | Umgestaltung Grünfläche an der Weberstraße und Aufwertung nördlicher Ortseingang |
| O7 | Modernisierung und Umgestaltung ZOB | | |
| O8 | Umgestaltung Bahnhofstraße | | |



2.2 Baumaßnahmen



gemäß Ziffer B 2.2 der Städtebauförderrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein 2015

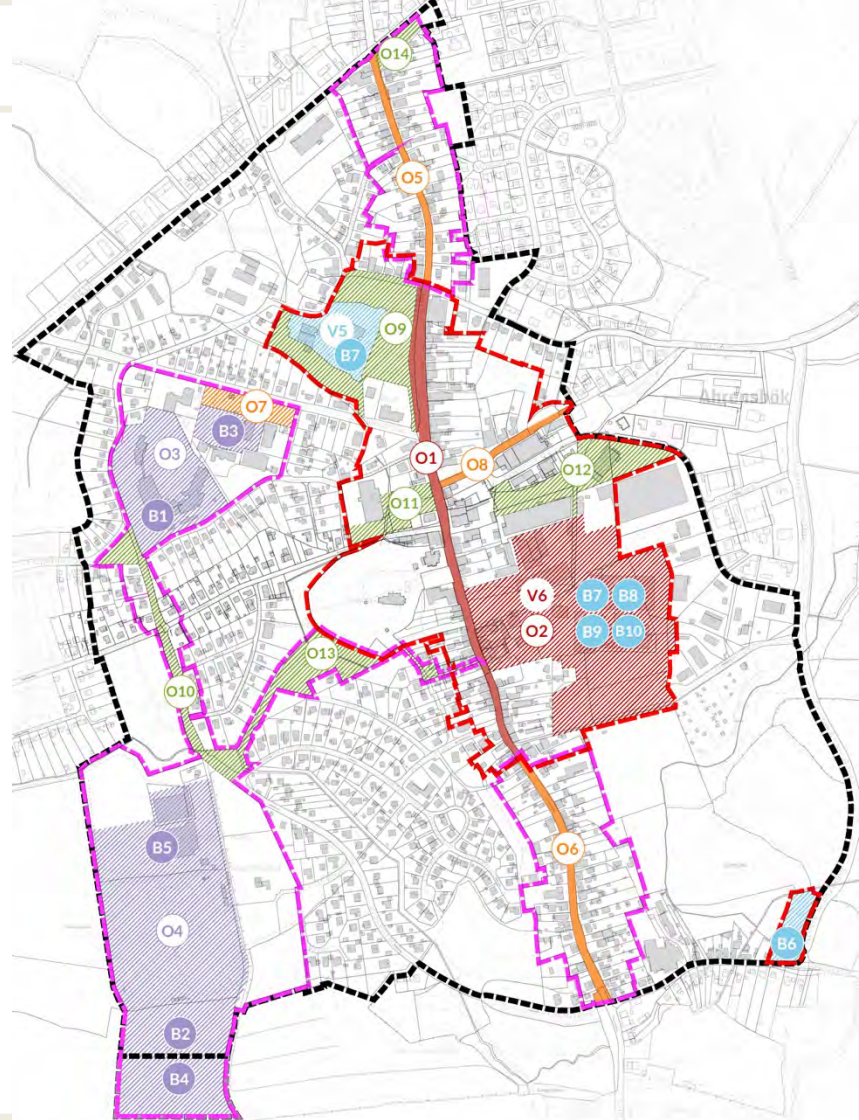
- B1** Modernisierung und Instandsetzung der Grund- und Gemeinschaftsschule
- B2** Abbruch, Errichtung und/oder Änderung Sportanlagen
- B3** Modernisierung und Instandsetzung des Hauses für Jugend und Familie
- B4** Potenzialstandort Jugendzentrum
- B5** Potenzialstandort Bildungseinrichtung
- B6** Neubau Rettungszentrum
- B7** Potenzialstandort Gesundheitszentrum
- B8** Potenzialstandort Büro- und Verwaltungsräume
- B9** Potenzialstandort Altengerechtes Wohnen
- B10** Potenzialstandort Kita
- B11** Sanierung historischer/ortsbildprägender Gebäude





Maßnahmenkonzept



mit Vorschlag zur Abgrenzung des Sanierungsgebietes

-  Grenze umfassendes Sanierungsgebiet
-  Grenze vereinfachtes Sanierungsgebiet



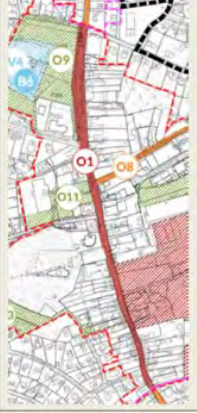
Steckbriefe Maßnahmen

O 1 – Sanierung und Umgestaltung des zentralen Abschnitts der L 184 (Plöner / Lübecker Straße)	
 	
Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.1 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung	<p>Die Landesstraße stellt die zentrale Haupteinfahrachse in Nord-Süd-Richtung durch den Ortskern dar und wird durch den MIV dominiert. Dieser Eindruck wird durch die parkenden Autos entlang des bereits schmalen Straßenraums verstärkt.</p> <p>Aufgrund erheblicher Funktions- und Substanzmängel im Straßenraum und einem schmalen Fußweg besteht hier ein hoher Erneuerungs- und Umgestaltungsbedarf am Straßenkörper und den Nebenflächen. Durch die Umgestaltung soll insbesondere eine Steigerung der Nutzungsqualität für den Fuß- und Radverkehr sowie der barrierefreie Ausbau erfolgen. Dies soll durch ein Verkehrskonzept (V4) abgeprüft werden.</p> <p>Des Weiteren besteht das Potenzial zur Aufwertung im Bereich der Ortsmitte durch eine qualitative und nutzerfreundliche Freiraumgestaltung der Straßenseitenräume.</p> <p>Der unzureichenden Versorgung mit ÖPNV-Anbindungen, insbesondere für ältere Menschen, soll mit einer dichteren Verteilung sowie Verlegung der Bushaltestellen auf bereits existierenden Busrouten entlang der zentral verlaufenden Hauptverkehrsachse entgegen gewirkt werden. Darüber hinaus sollen die Haltepunkte aufgewertet und sicherer gestaltet werden (Wetterschutz, Bänke, Beleuchtung, Fahrgastinformationen etc.).</p> <p>Aufgrund der Widmung als Landesstraße ist der Zugriff der Gemeinde Ahrensböck bzgl. der umzugestaltenden Bereiche beschränkt. Vorerst wurden für diese Maßnahme ausschließlich die Nebenflächen des Straßenkörpers berücksichtigt. Die Umsetzung der Maßnahme ist eng mit dem Kreis und dem LVB SH abzustimmen.</p>
Träger*in	Gemeinde Ahrensböck, Kreis Ostholstein
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Dominanz des Kfz- und Durchgangsverkehrs verringern• Schaffung sicherer Fuß- und Radwege für alle Generationen• Bessere Zugänglichkeit und Aufenthaltsqualitäten in den Bereichen mit Einzelhandel sowie Inwertsetzung identitätsstiftender/historischer Bereiche und Gebäude• Aufwertung des Ortsbilds• Abmilderung der Barrierewirkung
Umsetzungszeitraum	mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

O 3 – Sanierung und Umgestaltung der Außenanlagen der Grund- und Gemeinschaftsschule	
 	
Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.1 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung	<p>Die Außenanlagen der „Arnesboken Schule“ weisen einen Erneuerungs- und Umgestaltungsbedarf auf. Vor dem Hintergrund einer wachsenden Anzahl von Kindern in Ahrensböck sollten diese ausgebaut und modernisiert werden, um ausreichend und angemessene Freizeit- und Spielangebote zu sichern.</p> <p>Die Neugestaltung der Schulaußenanlagen soll eine moderne „Spiellandschaft“ mit vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität für unterschiedliche Altersgruppen ermöglichen. Darüber hinaus ist die Barrierefreiheit zu betrachten. Da die Ganztagsbetreuung zunehmend nachgefragt wird, besteht Bedarf nach Spiel-, aber auch Rückzugsmöglichkeiten sowie einer sinnvollen Vernetzung mit den Angeboten des Hauses für Jugend und Familie.</p> <p>Die Skateranlage nördlich der Schule ist bei der Gestaltung des Außenraums mit zu betrachten und Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit (Konflikte durch Fehlnutzung, Vandalismus etc.) zu prüfen, z.B. durch Verbesserung der Beleuchtung.</p>
Träger*in	Gemeinde Ahrensböck
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Aufwertung der schulbezogenen Freiflächen• Sicherung der Bildungsinfrastruktur• Verbesserung des Images der Schule• Schaffung einer „grünen Oase“: konkreter Beitrag zum Klimaschutz durch Verbesserung der grünen Infrastruktur und Oberflächenentsiegelung• Stärkung von Inklusion und Teilhabe
Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

Beispiel Ordnungsmaßnahme

O 1 – Sanierung und Umgestaltung des zentralen Abschnitts der L 184 (Plöner / Lübecker Straße)



Neugestaltung Ortsdurchfahrt, Markt Stockstadt

Quelle: FKS Infrastruktur [<https://fks-infrastruktur.de/neugestaltung-ortsdurchfahrt-2/>]



Umgestaltung Ortsdurchfahrt Rudersberg

Quelle: Karl Heinz Schäfer [<https://www.braun-steine.de/objektplanung/verarbeitung-service/normen-regelwerke/ma%C3%9Fnahmen-zur-umweltentlastung.php>]



Shared Space, Bad Rothenfelde

Quelle: <http://netzwerk-sharespace.de/beispiele/bad-rothenfelde/>

Beispiel Ordnungsmaßnahme

O 3 – Sanierung und Umgestaltung der Außenanlagen der Grund- und Gemeinschaftsschule



Naturnahe Schulhofgestaltung, Lehel

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-pausenhof-st-anna-gymnasium-schule-1.5685878>

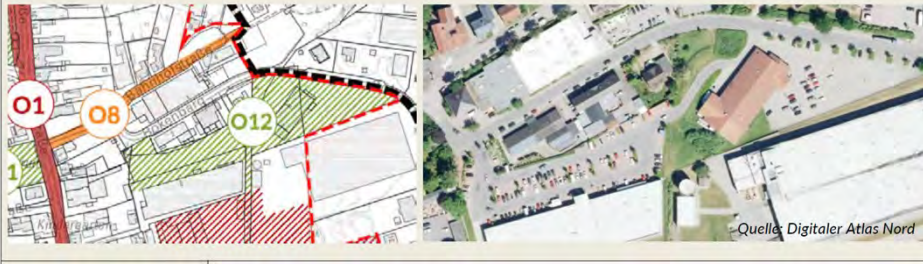


Schulhofmodernisierung, Dortmund

Quelle: <https://www.ruhrnachrichten.de/dortmund-sued/nach-sanierung-moderner-schulhof-in-sechseck-form-am-helene-lange-gymnasium-w1579182-2000148191/>

Beispiel Ordnungsmaßnahme

O 12 – Neuordnung der Außenflächen von Rewe, Rossmann und Aldi, inkl. Anbindung Wanderweg



Stadtoase Esslingen

Quelle: <https://www.helix-pflanzen.de/pflanzensysteme/news/esslingen-stadtoase>



Fassadenbegrünung, Trier

Quelle: <https://www.klimawandel-rlp.de/fr/anpassungsportal/projekte-kommunen-und-unternehmen/klimawandelanpassungscoach-rlp/trier/>

Die nächsten Schritte...

Datum	was
14.02.2024	Lenkungsgruppensitzung im Anschluss Anregungen durch die Fraktion zum Maßnahmenkonzept bis Ende Februar
Februar / März	Erarbeitung VU Teil B <ul style="list-style-type: none"> Ausarbeitung Maßnahmenkonzept und Handlungsempfehlungen Erarbeitung abschließender Handlungsempfehlungen inkl. sanierungsrechtlicher Bewertung, grobe Kosten- und Finanzierungsübersicht, Monitoring (mit GOS)
	<i>Osterferien Schleswig-Holstein 29. März – 21. April 2024</i>
Ende März	Unterlagen an Innenministerium (3 Wochen vor Abstimmungstermin)
Mitte April	Abstimmung mit dem IM bzgl. Abgrenzung Sanierungsgebiet
April 24	<i>Beteiligung und Mitwirkung öffentlicher Aufgabenträger gem. § 139 BauBG</i>
Mai 24	Abwägung TöB-Verschickung, red. Anpassung Bericht + Pläne
Mitte Mai 24	Präsentation in öffentlicher Sitzung
Mai / Juni 24	Fertigstellung von VU + IEK <ul style="list-style-type: none"> Pläne / Erläuterungsbericht inkl. Anlagen / Kosten- und Finanzierungsübersicht
Juni 2024	Abstimmung mit dem Auftraggeber
Anfang Juli 2024	Unterlagen an Innenministerium (4 Wochen vor Abstimmungstermin)
	<i>Sommerferien Schleswig-Holstein 20. Juli – 31. August 2024</i>
Anfang/Mitte August 24	Rückkoppelung Fördermittelgeber
Ende August	Beschlussfassung VU + IEK inkl. Beschluss über Sanierungsgebiet
	Öffentliche Abschlusspräsentation

Städtebauförderrecht Verfahrensrechtliche Abwägung Bedeutung der Sanierung (Rechte und Pflichten)

Grundlagen zur Festlegung eines Sanierungsgebiets

Ergänzend zum Vorhandensein Städtebaulicher Missstände verlangen die Bestimmungen des § 136 BauGB eine einheitliche Vorbereitung und zügige Durchführung der Sanierungsmaßnahme.

An die einheitliche Vorbereitung und zügige Durchführung der Sanierungsmaßnahme werden folgende Bedingungen geknüpft:

- Nachweis des Vorhandenseins städtebaulicher Missstände
- Darlegung der städtebaulichen Zielsetzung
- Finanzierbarkeit der Maßnahmen
- Mitwirkungsbereitschaft der Betroffenen

„umfassendes“ und „vereinfachtes“ Sanierungsverfahren

Mit der förmlichen Festlegung als Sanierungsgebiet finden besondere bodenrechtliche Bestimmungen Anwendung.

Hierbei stehen der Kommune nach Maßgabe des § 142 Abs. 4 BauGB zur Durchführung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen das Sanierungsverfahren unter Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156a BauGB das „**umfassende Verfahren**“ oder das „**vereinfachte Verfahren**“ unter Ausschluss dieser Vorschriften zur Verfügung.

Besonderheiten in umfassend festgelegten Sanierungsgebieten

- Eintragung Sanierungsvermerk (§143 BauGB)
- Genehmigungspflicht (§144 BauGB)
- Besondere sanierungsrechtliche Vorschriften (§ 152-156 BauGB)
- Modernisierungszuschuss (KEB) aus Städtebauförderungsmitteln
- Steuerliche Abschreibungen nach §§ 7h & 10f EStG

Bedeutung der Sanierung (Rechte und Pflichten)

Der Sanierungsvermerk (§ 143 BauGB)

- Eintragung ins Grundbuch jedes Grundstücks im Sanierungsgebiet
- Sanierungsvermerk ist kein belastendes Recht und nicht wertmindernd
- Informations- und Sicherungsfunktion
- Unterbindung von Grundstücksspekulationen und Verstetigung von Missständen

Bedeutung der Sanierung (Rechte und Pflichten)

Genehmigungspflicht (§ 144 BauGB)

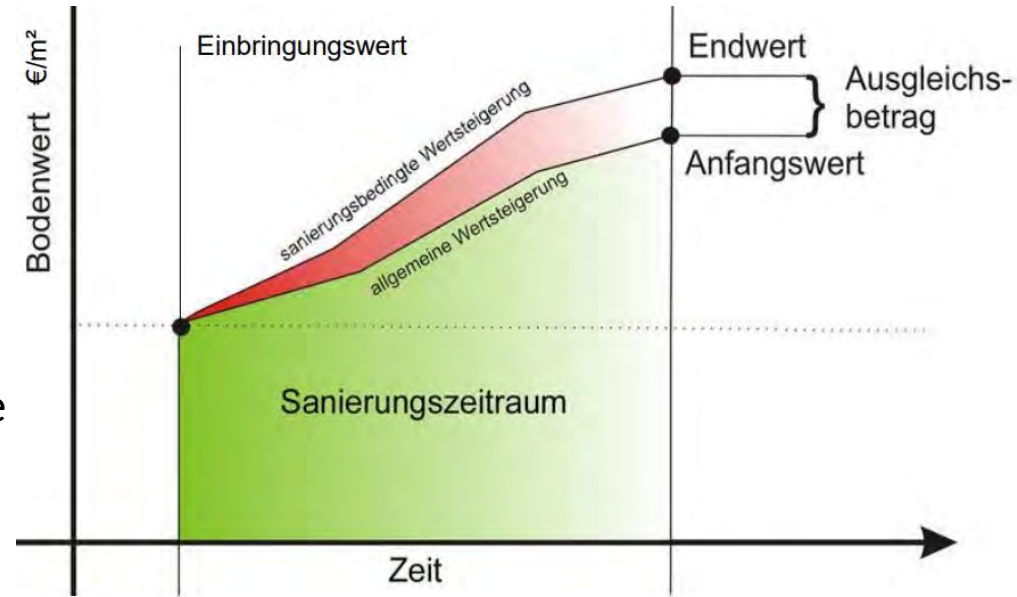
Bestimmte Rechtsvorgänge und Nutzungsvereinbarungen unterliegen der Genehmigungspflicht durch die Stadt

- Gebäude errichten, verändern oder umnutzen
- umfangreichere Erdarbeiten durchführen
- ein Grundstück veräußern
- ein das Grundstück belastendes Recht bestellen (Hypothek, Grundschuld, Nießbrauch u. a.)
- einen schuldrechtlichen Vertrag (Vertrag, Miete, Pacht u.a.) abschließen
- eine Baulast begründen, ändern oder aufheben
- ein Grundstück teilen

Bedeutung der Sanierung (Rechte und Pflichten)

Wie wird der Ausgleichsbeitrag ermittelt?

- Der unabhängige Gutachterausschuss des Kreises Ostholstein erstellt die Bodenwertgutachten
- Die Gemeinde kann von einer Erhebung absehen, wenn die Bodenwertsteigerung gering ausfällt und der Verwaltungsaufwand für die Erhebung der Ausgleichsbeträge in keinem Verhältnis zu den möglichen Einnahmen steht.
(§ 155 Abs. 3 BauGB)



Wann wird der Ausgleichsbeitrag erhoben?

- Nach der Aufhebung der Sanierungssatzung
- Nur dann, wenn Bodenwertsteigerungen **im Rahmen der städtebaulichen Sanierung** erfolgt sind
- Der Ausgleichsbetrag bezieht sich auf die individuelle sanierungsbedingte Bodenwertsteigerung eines Grundstücks
- Der Ausgleichsbetrag stellt keine Umlage der Kosten der Sanierung dar

Vorbereitende Untersuchungen (VU) und integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (IEK)



Haben Sie Fragen, Anregungen, Ideen?

Architektur + Stadtplanung
entwickeln und gestalten

GOS mbH



Quelle: apple karten Copyright © 2012-2018 Apple Inc.

Maßnahmenkatalog

1. Maßnahmen der Vorbereitung

gemäß Ziffer B 1 der Städtebauförderrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein 2015

- V1** Vorbereitende Untersuchungen (VU) mit integriertem städtebaulichen Entwicklungskonzept (IEK)
- V2** Neuaufstellung / Änderung Bebauungspläne
- V3** Klimaschutzkonzept auf Gemeindeebene
- V4** Verkehrskonzept für den Zentralort Ahrensböök
- V5** Nachnutzungskonzept historisches und neues Rathaus
- V6** Städtebaulich-freifraumplanerischer Wettbewerb für das Gelände der "Alten Ziegelei"

2. Maßnahmen der Durchführung

2.1 Ordnungsmaßnahmen

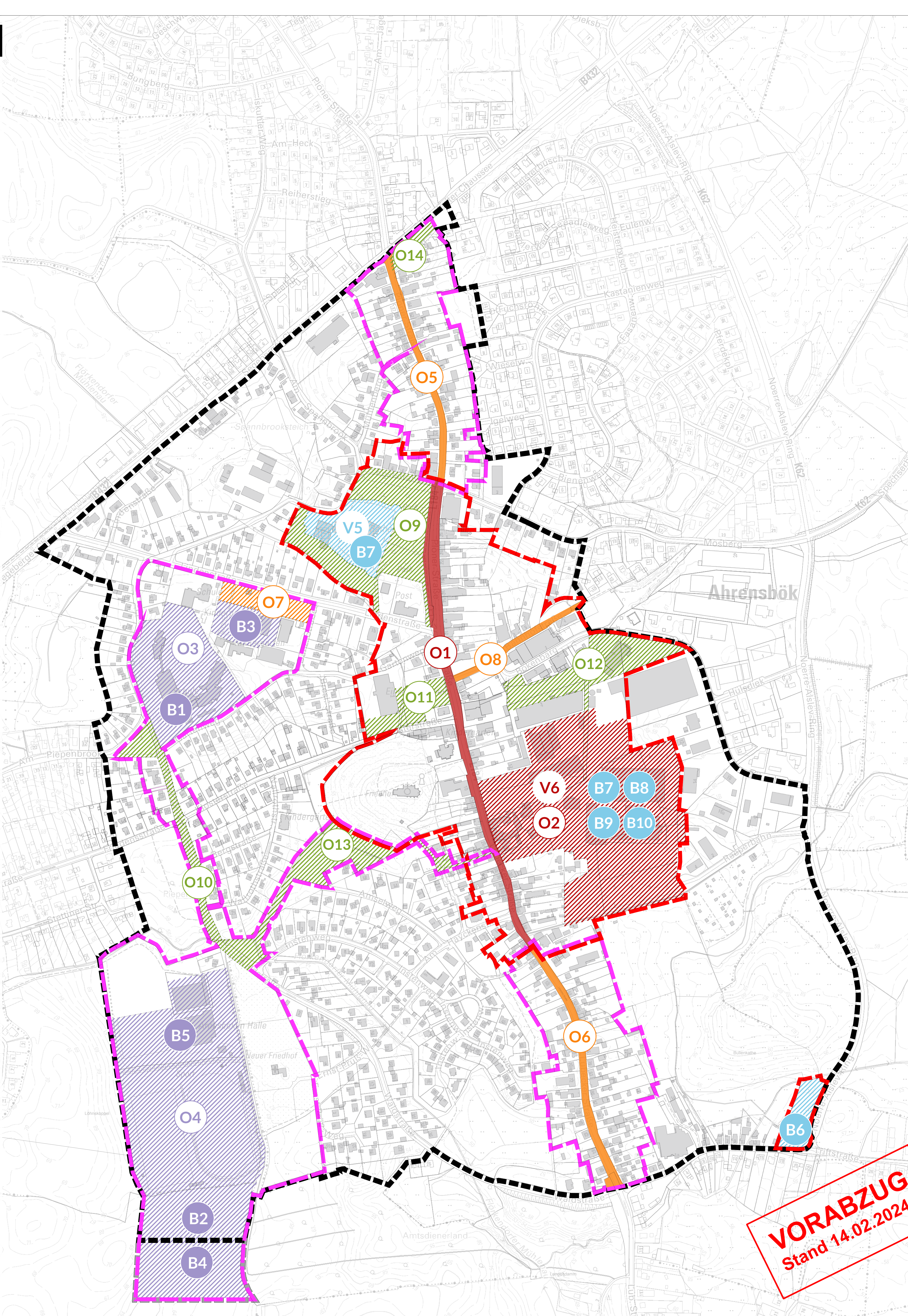
gemäß Ziffer B 2.1 der Städtebauförderrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein 2015

- O1** Sanierung und Umgestaltung des zentralen Abschnitts der L 184 (Plöner / Lübecker Straße), inkl. Wallanlage
- O2** Neuordnung "Alte Ziegelei"-Gelände
- O3** Sanierung und Umgestaltung der Außenanlagen der Grund- und Gemeinschaftsschule
- O4** Sanierung und Umgestaltung der Sportflächen
- O5** Sanierung des nördlichen Abschnitts der L 184 (Plöner Straße)
- O6** Sanierung des südlichen Abschnitts der L 184 (Lübecker Straße)
- O7** Modernisierung und Umgestaltung ZOB
- O8** Umgestaltung Bahnhofstraße
- O9** Aufwertung Amtswiese
- O10** Aufwertung Postredder
- O11** Neuordnung der Außenflächen von Lidl
- O12** Neuordnung der Außenflächen von Rewe, Rossmann und Aldi, inkl. Anbindung Wanderweg
- O13** Aufwertung der Grünfläche südlich des Friedhofs, inkl. Ost-West-Grünverbindung
- O14** Umgestaltung Grünfläche an der Weberstraße und Aufwertung nördlicher Ortseingang

2.2 Baumaßnahmen

gemäß Ziffer B 2.2 der Städtebauförderrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein 2015

- B1** Modernisierung und Instandsetzung der Grund- und Gemeinschaftsschule
- B2** Abbruch, Errichtung und/oder Änderung Sportanlagen
- B3** Modernisierung und Instandsetzung des Hauses für Jugend und Familie
- B4** Potenzialstandort Jugendzentrum
- B5** Potenzialstandort Bildungseinrichtung
- B6** Neubau Rettungszentrum
- B7** Potenzialstandort Gesundheitszentrum
- B8** Potenzialstandort Büro- und Verwaltungsräume
- B9** Potenzialstandort Altengerechtes Wohnen
- B10** Potenzialstandort Kita
- B11** Sanierung historischer/ortsbildprägender Gebäude



LEGENDE

Maßnahmenkonzept

- Handlungsfeld Ortsbild und Bebauungsstruktur
- Handlungsfeld Mobilität und Verkehr
- Handlungsfeld Grün- und Freiräume
- Handlungsfeld Soziale Infrastruktur
- Handlungsfeld Nutzungen
- Handlungsfeld Energie-, Klima- und Umweltschutz + Klimafolgenanpassung

- Grenze umfassendes Sanierungsgebiet
- Grenze vereinfachtes Sanierungsgebiet

- Grenze Untersuchungsgebiet
- Erweiterung Untersuchungsgebiet

GEMEINDE AHRENSBÖÖK



Vorbereitende Untersuchungen und Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept

im Rahmen des Städtebauförderprogramms
"Kleinere Städte und Gemeinden
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke"

Maßnahmenkonzept

VORABZUG
Stand 14.02.2024

M 1:2.500
(im Original)

040 - 44 14 19
Graumannsweg 69
22087 Hamburg
www.archi-stadt.de

ARCHITEKTUR
+ STADTPLANUNG
entwickeln und gestalten

Stand: 07.02.2024

4.4 Übersicht Maßnahmenkatalog

- V 1 – Vorbereitende Untersuchungen mit IEK
- V 2 – Neuauufstellung / Änderung Bebauungspläne
- V 3 – Klimaschutzkonzept auf Gemeindeebene
- V 4 – Verkehrskonzept für den Zentralort Ahrensböök
- V 5 – Nachnutzungskonzept historisches und neues Rathaus
- V 6 – Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb für das Gelände der „Alten Ziegelei“
- V 7 – Fortschreibung des Landschaftsplans
- O 1 – Sanierung und Umgestaltung des zentralen Abschnitts der L 184 (Plöner / Lübecker Straße)
- O 2 – Neuordnung „Alte Ziegelei“-Gelände
- O 3 – Sanierung und Umgestaltung der Außenanlagen der Grund- und Gemeinschaftsschule
- O 4 – Sanierung, Umgestaltung und Erweiterung der Sportflächen
- O 5 – Sanierung des nördlichen Abschnitts der L184 (Plöner Straße)
- O 6 – Sanierung des südlichen Abschnitts der L184 (Lübecker Straße)
- O 7 – Modernisierung und Umgestaltung des ZOB
- O 8 – Umgestaltung Bahnhofstraße
- O 9 – Aufwertung Amtswiese
- O 10 – Aufwertung Postredder
- O 11 – Neuordnung der Außenflächen von Lidl
- O 12 – Neuordnung der Außenflächen von Rewe, Rossmann und Aldi, inkl. Anbindung Wanderweg
- O 13 – Aufwertung der Grünfläche südlich des Friedhofs, inkl. Ost-West-Grünverbindung
- O 14 – Umgestaltung Grünfläche an der Weberstraße und Aufwertung des nördlichen Ortseingangs
- B 1 – Modernisierung und Instandsetzung der Grund- und Gemeinschaftsschule
- B 2 – Abbruch, Errichtung und/oder Änderung Sportanlagen
- B 3 – Modernisierung und Instandsetzung des Hauses für Jugend und Familie
- B 4 – Neubau Jugendzentrum
- B 5 – Neubau Bildungseinrichtung
- B 6 – Neubau Rettungszentrum
- B 7 – Neubau oder Nachnutzung Gesundheitszentrum
- B 8 – Neubau Büro / Verwaltungsräume / Rathaus
- B 9 – Neubau altengerechtes Wohnen
- B 10 – Neubau Kita
- B 11 – Sanierung historischer / ortsbildprägender Gebäude
- B 12 – Kunst im öffentlichen Raum
- A 1 – Ausschreibung / Vergabe Sanierungsträgerleistungen
- A 2 – Ortsumbau- und Klimaschutzmanagement
- A 3 – Private*r Sachverständige*r für gutachterliche Wertermittlung
- A 4 – Analoge und digitale Öffentlichkeitsarbeit / Beteiligung

4.4.1 Maßnahmen der Vorbereitung

V 1 – Vorbereitende Untersuchungen mit IEK	
Art der Maßnahme	B 1 Vorbereitende Maßnahmen B 1.1 Maßnahmen nach § 140 BauGB
Beschreibung	Durchführung von Vorbereitenden Untersuchungen (VU) nach § 141 BauGB mit Integriertem städtebaulichen Entwicklungskonzept (IEK)
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Identifizierung der städtebaulichen Missstände und Potenziale Entwicklung eines Leitbilds und Maßnahmenkonzept
Umsetzungszeitraum	Bis Mitte 2024 abgeschlossen
Kosten/Finanzierung	70.000 €

V 2 – Neuaufstellung / Änderung Bebauungspläne	
Art der Maßnahme	B 1 Vorbereitende Maßnahmen B 1.1 Maßnahmen nach § 140 BauGB
Beschreibung	<p>Eine Anpassung bestehender Bauleitpläne ist notwendig, da zu erwarten ist, dass die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen den derzeit geltenden Festsetzungen in Teilen widersprechen werden. Im Rahmen der Durchführung der Gesamtmaßnahme kann es zu weiteren notwendigen Änderungen an bestehenden Bauleitplänen kommen.</p> <p>Auch der Erhalt historischer Gebäude oder Ensembles soll durch B-Pläne (sowohl durch bestehende als auch durch Änderungs- oder Neuaufstellungsverfahren) mit entsprechenden Gestaltungs- bzw. Erhaltungsfestsetzungen gesichert werden.</p>
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung des Planrechts an die Sanierungsziele Anpassung an die Ziele des Klimaschutzes / Klimafolgenanpassung (z.B. Beschränkung der Versiegelung, Erhalt/Erweiterung von Grünflächen etc.)
Umsetzungszeitraum	Während der gesamten Laufzeit der Sanierung
Kosten/Finanzierung	90.000 €

V 3 – Klimaschutzkonzept auf Gemeindeebene	
Art der Maßnahme	B 1 Vorbereitende Maßnahmen B 1.1 Maßnahmen nach § 140 BauGB
Beschreibung	Für die Verfolgung effizienter Klimaschutzmaßnahmen bedarf es eines Klimaschutzkonzepts für die gesamte Gemeinde Ahrensböök, das langfristige Strategien bezüglich Klimafolgenanpassungen sowie des Schutzes bestehender Ressourcen entwickelt und deren Umsetzung sichert. Ein Beispiel hierfür ist eine kommunale Wärmeplanung nach dem aktuellen WPG-Entwurf auf Gemeindeebene.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Aktiver Klimaschutz sowie Vermeidung materieller/finanzieller Klimaschäden
Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

V 4 – Verkehrskonzept für den Zentralort Ahrensböök

Art der Maßnahme	B 1 Vorbereitende Maßnahmen B 1.1 Maßnahmen nach § 140 BauGB
Beschreibung	Als Grundlage für die Entwicklung konkreter Maßnahmen im Bereich Verkehr und Mobilität bedarf es eines vertiefenden Verkehrskonzept für den Zentralort Ahrensbööks in Abstimmung mit dem übergeordneten Verkehrskonzept der Gemeinde. Schwerpunkt der Untersuchung ist die Landesstraße (Plöner Straße / Lübecker Straße)
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweisung sicherer Rad- und Fußwegerouten inkl. Verbesserung von Querungssituationen • Verortung von Abstellanlagen und Sharing-Stationen • Ausbau Busliniennetz, insbesondere Anbindung an Bahnhof Pönitz • Umgestaltungsplanung des ZOB als zentraler Verkehrsknotenpunkt
Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

V 5 – Nachnutzungskonzept historisches und neues Rathaus

Art der Maßnahme	B 1 Vorbereitende Maßnahmen B 1.1 Maßnahmen nach § 140 BauGB
Beschreibung	Da die Option eine Verlegung der aktuellen Nutzungen sowohl des historischen als auch neuen Rathauses besteht, sollen mögliche Nachnutzungsoptionen entwickelt und evaluiert werden. Die zentral in der Ortsmitte gelegenen und denkmalgeschützten Gebäude sind prädestiniert für eine identitätsstiftende Nutzung, die von vielen Bewohner*innen frequentiert wird.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Belebung und Stärkung der Ortsmitte • Erhalt und Inwertsetzung des historischen Gebäudebestands
Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

V 6 – Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb für das Gelände der „Alten Ziegelei“

Art der Maßnahme	B 1 Vorbereitende Maßnahmen B 1.1 Maßnahmen nach § 140 BauGB
Beschreibung	Für die Entwicklung der Industriebrache, als identitätsstiftende, zentrale Fläche im Zentralort Ahrensböök, sollen in einem städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb mit verkehrsplanerischen Anteilen in Kooperation mit dem Investor konkrete Entwicklungskonzepte erarbeitet werden.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Reaktivierung/Konversion einer zentralen Industriebrache • Ansiedlung von Nutzungen der Daseinsvorsorge im Zentralort • Beteiligung der Bürger*innen für eine breite Akzeptanz der Neuentwicklungen

Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	130.000 €

V 7 – Fortschreibung des Landschaftsplans

Art der Maßnahme	B 1 Vorbereitende Maßnahmen B 1.1 Maßnahmen nach § 140 BauGB
Beschreibung	Für die Umsetzung der im folgenden beschriebenen Maßnahmen muss der Landschaftsplan überarbeitet und fortgeschrieben werden.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Vereinbarkeit zukünftiger Entwicklungen mit landschaftsplanerischen sowie naturschutzrechtlichen Belangen der Gemeinde
Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

4.4.2 Maßnahmen der Durchführung

Ordnungsmaßnahmen

(Freiraumplanerische, verkehrliche und/oder Neuordnungsmaßnahmen)

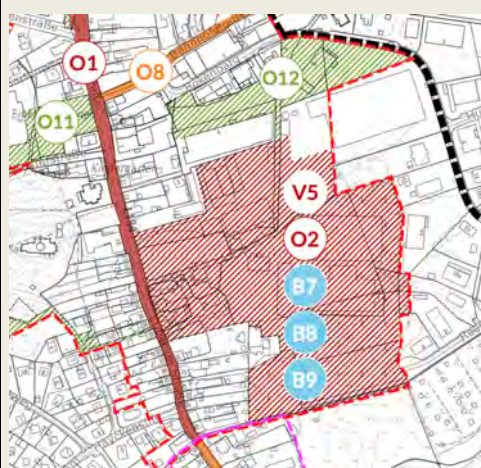
O 1 – Sanierung und Umgestaltung des zentralen Abschnitts der L 184 (Plöner / Lübecker Straße)



Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.1 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung	<p>Die Landesstraße stellt die zentrale Haupterschließungsachse in Nord-Süd-Richtung durch den Ortskern dar und wird durch den MIV dominiert. Dieser Eindruck wird durch die parkenden Autos entlang des bereits schmalen Straßenraums verstärkt.</p> <p>Aufgrund erheblicher Funktions- und Substanzmängel im Straßenraum und einem schmalen Fußweg besteht hier ein hoher Erneuerungs- und Umgestaltungsbedarf am</p>

	<p>Straßenkörper und den Nebenflächen. Durch die Umgestaltung soll insbesondere eine Steigerung der Nutzungsqualität für den Fuß- und Radverkehr sowie der barrierefreie Ausbau erfolgen. Dies soll durch ein Verkehrskonzept (V4) abgeprüft werden.</p> <p>Des Weiteren besteht das Potenzial zur Aufwertung im Bereich der Ortsmitte durch eine qualitative und nutzerfreundliche Freiraumgestaltung der Straßenseitenräume.</p> <p>Der unzureichenden Versorgung mit ÖPNV-Anbindungen, insbesondere für ältere Menschen, soll mit einer dichteren Verteilung sowie Verlegung der Bushaltepunkte auf bereits existierenden Busrouten entlang der zentral verlaufenden Hauptverkehrsachse entgegen gewirkt werden. Darüber hinaus sollen die Haltepunkte aufgewertet und sicherer gestaltet werden (Wetterschutz, Bänke, Beleuchtung, Fahrgastinformationen etc.).</p> <p>Aufgrund der Widmung als Landesstraße ist der Zugriff der Gemeinde Ahrensböök bzgl. der umzugestaltenden Bereiche beschränkt. Vorerst wurden für diese Maßnahme ausschließlich die Nebenflächen des Straßenkörpers berücksichtigt. Die Umsetzung der Maßnahme ist eng mit dem Kreis und dem LVB SH abzustimmen.</p>
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök, Kreis Ostholstein
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Dominanz des Kfz- und Durchgangsverkehrs verringern • Schaffung sicherer Fuß- und Radwege für alle Generationen • Bessere Zugänglichkeit und Aufenthaltsqualitäten in den Bereichen mit Einzelhandel sowie Inwertsetzung identitätsstiftender/historischer Bereiche und Gebäude • Aufwertung des Ortsbilds • Abmilderung der Barrierewirkung
Umsetzungszeitraum	mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

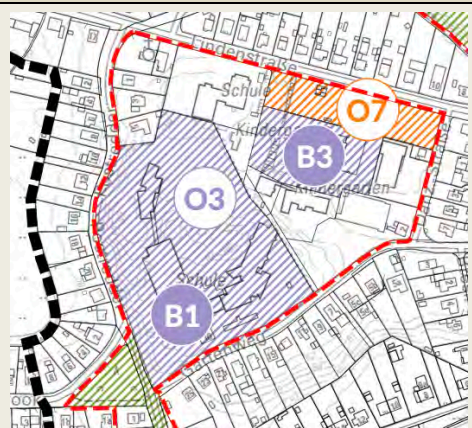
O 2 – Neuordnung „Alte Ziegelei“-Gelände



Art der Maßnahme	<p>B 2 Maßnahmen der Durchführung</p> <p>B 2.1 Ordnungsmaßnahmen</p>
Beschreibung	<p>Aufbauend auf dem städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb soll das rd. 20 Jahre brach liegende Industrieareal der „Alten Ziegelei“ entsprechend neu geplant und erschlossen werden. Dies umfasst ein nachhaltiges Verkehrskonzept, die Etablierung eines ausgewogenen Nutzungsmix aus Wohnen, Dienstleistungen, Einzelhandel und sozialer Infrastruktur sowie qualitätvoller Frei- und Grünflächen.</p> <p>Gemeinsam mit einem privaten Investor möchte die Gemeinde diesen Ort im Sinne der Innenentwicklung als Ort mit Strahlkraft über die Grenzen Ahrensbööks hinaus</p>

	<p>entwickeln. Neben der Erarbeitung eines tragfähigen Funktions- und Nutzungskonzeptes gehören hierzu weitere Maßnahmen der Vorbereitung und Planung, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abriss- und Sicherungsmaßnahmen • Boden- und Altlastengutachten • Durchführung des B-Plan-Verfahrens • Betreiberkonzepte • Landschafts- und Freiraumkonzepte mit Berücksichtigung der Vernetzung in den Zentralort
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök zusammen mit priv. Investor
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Daseinsvorsorge für die wachsende Bevölkerung Ahrensbööks, z.B. durch <ul style="list-style-type: none"> ○ Seniorenwohnen ○ Ärztliche Versorgung ○ Kita ○ Dienstleistungs- und Verwaltungsstandort • Belebung der Ortsmitte • Deckung des Wohnraumbedarfs, auch für kleinere Einheiten (z.B. Seniorenwohnen oder Starterhaushalte) • Schaffung von multimodalen Aufenthaltsflächen als Treffpunkte und Veranstaltungsorte • Aufwertung des Images
Umsetzungszeitraum	mittel- bis langfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

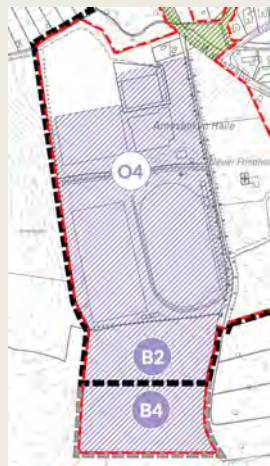
O 3 – Sanierung und Umgestaltung der Außenanlagen der Grund- und Gemeinschaftsschule



Art der Maßnahme	<p>B 2 Maßnahmen der Durchführung</p> <p>B 2.1 Ordnungsmaßnahmen</p>
Beschreibung	<p>Die Außenanlagen der „Arnesboken Schule“ weisen einen Erneuerungs- und Umgestaltungsbedarf auf. Vor dem Hintergrund einer wachsenden Anzahl von Kindern in Ahrensböök sollten diese ausgebaut und modernisiert werden, um ausreichend und angemessene Freizeit- und Spielangebote zu sichern.</p> <p>Die Neugestaltung der Schulaußenanlagen soll eine moderne „Spiellandschaft“ mit vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität für unterschiedliche Altersgruppen ermöglichen. Darüber hinaus ist die Barrierefreiheit zu betrachten.</p>

	<p>Da die Ganztagsbetreuung zunehmend nachgefragt wird, besteht Bedarf nach Spiel-, aber auch Rückzugsmöglichkeiten sowie einer sinnvollen Vernetzung mit den Angeboten des Hauses für Jugend und Familie.</p> <p>Die Skateranlage nördlich der Schule ist bei der Gestaltung des Außenraums mit zu betrachten und Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit (Konflikte durch Fehlnutzung, Vandalismus etc.) zu prüfen, z.B. durch Verbesserung der Beleuchtung.</p>
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der schulbezogenen Freiflächen • Sicherung der Bildungsinfrastruktur • Verbesserung des Images der Schule • Schaffung einer „grünen Oase“: konkreter Beitrag zum Klimaschutz durch Verbesserung der grünen Infrastruktur und Oberflächenentsiegelung • Stärkung von Inklusion und Teilhabe
Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

O 4 – Sanierung, Umgestaltung und Erweiterung der Sportflächen



Art der Maßnahme	<p>B 2 Maßnahmen der Durchführung</p> <p>B 2.1 Ordnungsmaßnahmen</p>
Beschreibung	<p>Die Sportflächen im Südwesten des Zentralorts sind ein beliebter Ort für Sport- und Freizeitaktivitäten, sowohl für Vereine als auch Privatpersonen unterschiedlichen Alters. Durch deren Sanierung, Modernisierung und Erweiterung Richtung Süden sollen bestehende Sport- und Freizeitangebote gesichert und ausgebaut werden.</p> <p>Es soll eine Kooperation und enge inhaltliche Verzahnung mit dem Bildungsstandort angestrebt werden.</p>
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung attraktiver Sport- und Freizeitangebote für alle Generationen • Sicherung der Sport- und Freizeitinfrastruktur • Synergieeffekte zwischen Bildungs- und Sportangeboten • Schaffung von Treffpunkten für Kinder und Jugendliche, auch nach der Schule
Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

O 5 – Sanierung des nördlichen Abschnitts der L184 (Plöner Straße)

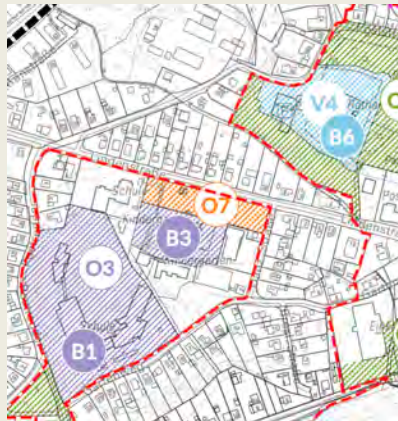
Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.1 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung	Straßensanierung zu Gunsten des Rad- und Fußverkehrs sowie der Barrierefreiheit.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Dominanz des Kfz- und Durchgangsverkehrs verringern • Schaffung sicherer Fuß- und Radwege für alle Generationen
Umsetzungszeitraum	mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

O 6 – Sanierung des südlichen Abschnitts der L184 (Lübecker Straße)

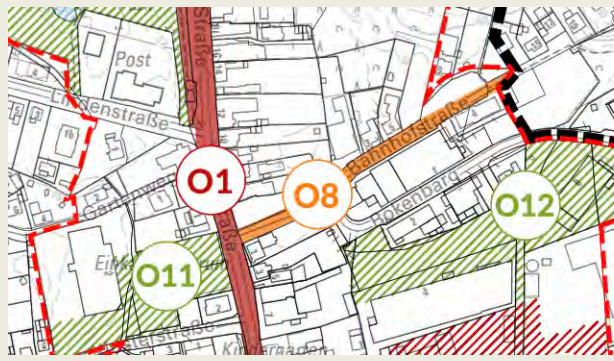
Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.1 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung	Straßensanierung zu Gunsten des Rad- und Fußverkehrs sowie der Barrierefreiheit.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Dominanz des Kfz- und Durchgangsverkehrs verringern • Schaffung sicherer Fuß- und Radwege für alle Generationen

Umsetzungszeitraum	mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

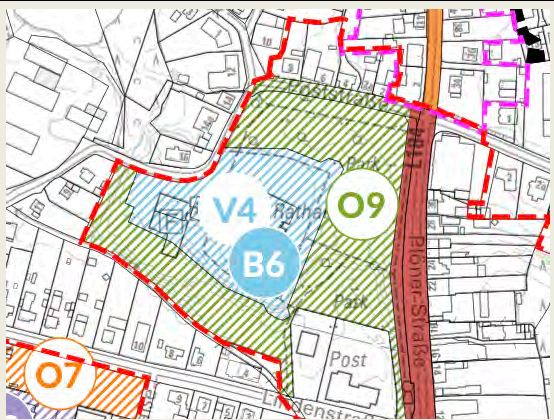
O 7 – Modernisierung und Umgestaltung des ZOB



Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.1 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung	<p>Die ZOB-Anlage wurde 1982 in der Lindenstraße erbaut und weist dementsprechend substanzielle und funktionelle Mängel auf. Diese sollen in einer umfassenden Sanierung behoben werden bei einer gleichzeitigen Umstrukturierung der Anlage im Sinne eines modernen, zukunftsfähigen Mobilitätsknotenpunkts. Dieser soll sowohl ein zentraler Haltepunkt für ein nutzerfreundliches, überörtliches Busliniennetz als auch Umsteigeoptionen auf andere (Sharing)-Verkehrsmittel und geeignete Abstellanlagen bieten. Darüber hinaus soll er durch eine qualitative Freiflächengestaltung mit z.B. wettergeschützten Sitzgelegenheiten zu einem Ort mit Aufenthaltsqualität werden.</p> <p>Die Umgestaltungsplanung sollte zeitgemäße und bedarfsgerechte Möblierungen, Beleuchtungselemente, Bepflanzung und analoge und digitale Informationsangebote (sowohl Fahrgastinformationen als auch Informationen über Ahrensböök).</p> <p>Insgesamt ist für die Zugänglich- und Nutzbarkeit des Platzes die Umgestaltung barrierefrei oder zumindest barrierearm durchzuführen.</p>
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des ÖPNV • Verbesserung der Außenwirkung durch Freiflächengestaltung, Fahrgastinformationen und Aufenthaltsqualität • Etablierung klimagerechter und zukunftsfähiger Mobilitätsformen • Erhöhung der Sicherheit: Herstellung von Barrierefreiheit, Verbesserung der Beleuchtung
Umsetzungszeitraum	kurz- bis mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

O 8 – Umgestaltung Bahnhofstraße

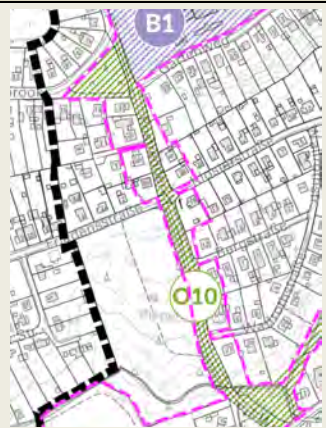
Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.1 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung	<p>In der Bahnhofstraße befand sich der historische Bahnhofshaltepunkt Ahrensbööks. Das Bahnhofsgebäude steht heute noch und wird als Wohnhaus genutzt. Die ehemaligen Gleisanlagen zwischen Pönitz und Ahrensböök werden heute als Wanderweg genutzt. Der Kreuzungsbereich aus Bahnhofstraße und Lübecker Straße ist zudem aus städtebaulicher Sicht bedeutsam, da sich hier die historische Ortsmitte (Lornsenplatz) mit Rathaus und Festplatz befand.</p> <p>Die Umgestaltung der Bahnhofstraße soll die Schaffung sicherer Wander-/ Fuß- und Radwege sowie eine Aufwertung ihrer Freiflächen und Plätze ermöglichen. Dies trägt einerseits zur Attraktivierung der Ortsmitte im zentralen Versorgungsbereich bei und verbessert andererseits eine Ost-West-Querung des Zentralorts, insbesondere für zu Fuß Gehende und Radfahrende.</p>
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Belebung und Stärkung der Ortsmitte • Priorisierung des Rad- und Fußverkehrs auf wichtigen Routen des Zentralorts
Umsetzungszeitraum	mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

O 9 – Aufwertung Amtswiese

Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.1 Ordnungsmaßnahmen
------------------	---

Beschreibung	Die Amtswiese ist die zentralste und größte Grün- und Freifläche des Zentralorts. Obgleich ihrer günstigen Lage ist sie nur unzureichend und nicht sehr abwechslungsreich gestaltet, abgesehen von einem viel frequentierten kleinen Spielplatz im nordwestlichen Bereich. Eine Aufwertung des Spielplatzes und freiraumplanerische Neugestaltung des östlichen sowie südlichen Teilbereichs, z.B. mehr Sitzgelegenheiten mit Wetterschutz oder Spielgeräten für verschiedene Generationen, bietet das Potenzial einen identitätsstiftenden Treffpunkt für die Bewohnenden des Zentralorts zu schaffen.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Aufenthaltsqualität für verschiedene Ziel-/Altersgruppen Schaffung eines öffentlichen Treffpunkts in der Ortsmitte ohne Konsumzwang
Umsetzungszeitraum	mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

O 10 – Aufwertung Postredder



Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.1 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung	<p>Die Straße Postredder weist funktionale und strukturelle Mängel insbesondere für Fußgänger und Radfahrer auf. Dies zeigt sich in zu engen Gehwegen und wenig sinnfälligen Wegeverbindungen. Dies ist insbesondere in Bezug auf die Schulwegsicherung ein Problem.</p> <p>Der Postredder soll als Verbindung zwischen Sport- und Schulstandort gestärkt werden und als sichere Wegebeziehung insbesondere für schwächere Verkehrsteilnehmende ausgebaut werden.</p> <p>Weiterhin sollen die Seitenbereiche umgestaltet werden mit dem Ziel, mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen, z.B. in Form eines Spielplatzes.</p>
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung sicherer Fuß- und Radwege, insbesondere für Kinder Verknüpfung der Bildungs- und Sportangebote bzw. -standorte Herstellung von Barrierefreiheit Schaffung von informellen Treffpunkten Erhöhung der Attraktivität von Ahrensböök für Kinder und Jugendliche
Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

O 11 – Neuordnung der Außenflächen von Lidl

Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.1 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung	<p>Der historische Festplatz „Lornsenplatz“ ist aktuell geprägt von einer großflächig versiegelten Parkplatzfläche vor dem Lidl-Discounter und wird in keiner Weise seiner ehemaligen Funktion als Ortsmitte und Treffpunkt gerecht.</p> <p>Darüber hinaus bestehen funktionale Mängel hinsichtlich Sicherheit und Verkehrsführung für zu Fuß Gehende und Radfahrende sowie hinsichtlich Barrierefreiheit.</p> <p>Eine Neuordnung sowie Umgestaltung der Außenflächen bieten das Potenzial eine multifunktionale Freifläche mit Aufenthaltsqualität sowie einen Begegnungsort zu schaffen, z.B. mit Sitzgelegenheiten, Verschattung, Begrünung, etc.</p> <p>Die Maßnahme ist in Zusammenhang mit der Umgestaltung der zentralen Plöner Straße / Lübecker Straße und der Bahnhofstraße zu sehen.</p>
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Fuß- und Radwege • Aufwertung der Ortsmitte für unterschiedliche Zielgruppen • Klimafolgenanpassung für innerörtlichen Freiflächen durch Entsiegelung und Begrünung • Herstellung von Barrierefreiheit • Stärkung der historischen Ortsmitte • Informationsangebote schaffen • Treffpunkt für soziale Vernetzung schaffen
Umsetzungszeitraum	mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

O 12 – Neuordnung der Außenflächen von Rewe, Rossmann und Aldi, inkl. Anbindung Wanderweg

Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.1 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung	<p>Die Flächen werden derzeit ausschließlich durch den ruhenden Kfz-Verkehr dominiert und sind nahezu vollflächig versiegelt. In Zusammenhang mit den großen unbegrünten Dach- und Fassadenflächen der umliegenden Gewerbebauten entsteht hier eine sommerliche Hitzeinsel. Die Flächen bieten keinerlei Aufenthaltsqualität. Darüber hinaus bestehen funktionale Mängel für den Rad- und Fußverkehr.</p> <p>Eine Umgestaltung bietet Potenzial, durch Entsiegelung und punktuelle Begrünung die Aufenthaltsqualität und die klimatischen Bedingungen zu verbessern. Vor dem REWE mit z.T. gastronomischen Angeboten sollte eine Fläche für Außengastronomie vorgehalten werden.</p> <p>Darüber hinaus ist ein Konzept zur Stärkung des Rad- und Fußverkehrs zu entwickeln, das die Anbindung und Vernetzung in die umliegenden Bereiche, insbesondere zur Ortsmitte, zum Ziegeleigelände und an den Wanderweg berücksichtigt. Hier bietet es sich an, durch eine Freiflächengestaltung die historische Bahntrasse als Wanderweg auszubauen, um eine Verbindung zur Alten Ziegelei zu schaffen und gleichzeitig die historischen Spuren Ahrensbööks sichtbar zu machen</p>
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte für verschiedene Zielgruppen • Klimafolgeanpassung für innerörtlichen Freiflächen durch Entsiegelung und Begrünung • Wegekonzept für Rad- und Fußverkehr • Erhöhung der Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer, • Verbesserung der Vernetzung • Sichtbarmachung der historischen Bahntrasse • Herstellung von Barrierefreiheit • Verbesserung des Kleinklimas • Stärkung der Angebote, z.B. durch Außengastronomie
Umsetzungszeitraum	mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

O 13 – Aufwertung der Grünfläche südlich des Friedhofs, inkl. Ost-West-Grünverbindung

Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.1 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung	Die untergenutzte Grünfläche mit kleinem See bietet das Potenzial als naturnaher Erholungsraum mit Aufenthaltsqualität für unterschiedliche Generationen zu fungieren. Außerdem soll sie als Grünverbindung für zu Fuß Gehende von der Waldstraße zur Lübecker Straße dienen.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grünräume vernetzen und erlebbar machen •
Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

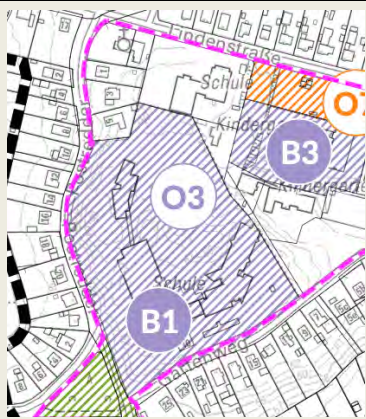
O 14 – Umgestaltung Grünfläche an der Weberstraße und Aufwertung des nördlichen Ortseingangs

Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.1 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung	Die Grünfläche am nördlichen Ortseingang ist momentan funktionslos und soll im Sinne eines attraktiven Ortseingangs umgestaltet werden. Aufgrund der Lage an einem Verkehrsknotenpunkt wäre eine Nutzung als (E-)Mobilitätsstation denkbar.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Adressbildung und Aufwertung des Ortsbilds und Images • Etablierung zukunftsfähiger Mobilitätsformen

Umsetzungszeitraum	mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

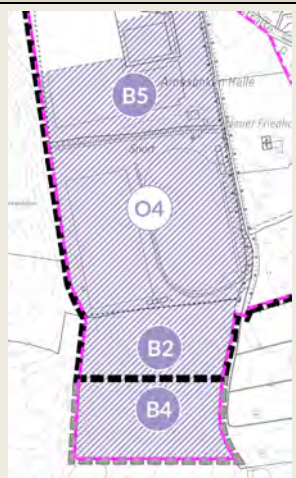
Baumaßnahmen

B 1 – Modernisierung und Instandsetzung der Grund- und Gemeinschaftsschule



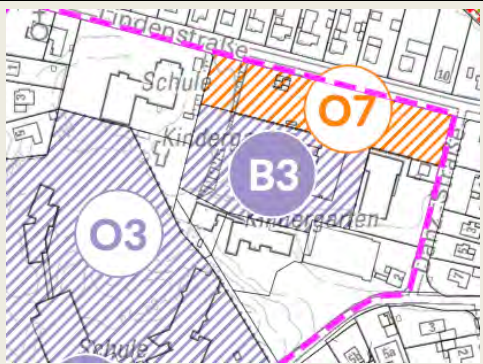
Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.2 Baumaßnahmen
Beschreibung	Das Anfang der 70er Jahre erbaute Schulgebäude weist einen deutlichen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf auf. Im Zuge einer umfassenden (energetischen) Instandsetzung sollen aktuelle und zukünftige Bedarfe des Schulbetriebs ermittelt und ggf. in Form von An- und Umbauten berücksichtigt werden.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung eines modernen, zeitgemäßen Lernorts für verschiedene Altersstufen von Kindern
Umsetzungszeitraum	mittel- bis langfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

B 2 – Abbruch, Errichtung und/oder Änderung Sportanlagen



Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.2 Baumaßnahmen
Beschreibung	Im Zuge der umfassenden Sanierung und Erweiterung des Sportareals sollen die bestehenden Sporthallen ohne Sanierungspotenzial abgebrochen werden und moderne Sportanlagen errichtet werden, die ein breites Angebot verschiedener Sportarten ermöglicht.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung eines modernen, zeitgemäßen Sportzentrums mit Angeboten für verschiedene Altersgruppen
Umsetzungszeitraum	kurz- bis mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

B 3 – Modernisierung und Instandsetzung des Hauses für Jugend und Familie



Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.2 Baumaßnahmen
Beschreibung	Um ausreichend Angebot auch für eine wachsende Anzahl von Kindern und Jugendlichen in Ahrensböök gewährleisten zu können, soll das Haus der Jugend instandgesetzt und ggf. erweitert werden.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Gewährleistung einer angemessenen sozialen Infrastruktur und Versorgung für Familien, Kinder und Jugendliche.
Umsetzungszeitraum	mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

B 4 – Neubau Jugendzentrum

Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.2 Baumaßnahmen
Beschreibung	Jugendlichen fehlt momentan ein angemessener Ort, wo sie ihre Freizeit verbringen können und ihrem Alter entsprechenden Aktivitäten nachgehen können. Unter Beteiligung der Jugendlichen soll ein Konzept und ein passender Standort für den Neubau eines Jugendzentrums entwickelt werden.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung sozialer Infrastruktur für Jugendliche

Umsetzungszeitraum	kurz- bis mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

B 5 – Neubau Bildungseinrichtung

Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.2 Baumaßnahmen
Beschreibung	Im Hinblick auf das Ziel der Gemeinde in den nächsten Jahren deutlich zu wachsen und den Zuzug besonders jüngerer Bevölkerungsgruppen zu fördern, soll das Potenzial für den Neubau einer Bildungseinrichtung geprüft werden. Denkbar ist ein neuer Schulstandort oder auch eine Ausbildungsstätte für Schulabgänger*innen. Wünschenswert wäre eine enge inhaltliche und räumliche Verknüpfung mit dem neuen Sportzentrum, um Synergien zwischen Sport- und Bildungsangeboten zu ermöglichen.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung des Zentralort Ahrensbööks als zukunftsfähiger Bildungsstandort Ahrensböök attraktiv für junge Zielgruppen machen
Umsetzungszeitraum	kurz- bis mittelfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

B 6 – Neubau Rettungszentrum

Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.2 Baumaßnahmen
Beschreibung	Um geeignete, moderne Räumlichkeiten für Polizei und Feuerwehr auch in Zukunft zu garantieren, soll ein neues Rettungszentrum gebaut werden. Die strategisch gute Lage an der Kreuzung Triftstraße und Noerre-Alslev-Ring (K 62) bietet sich hierfür an.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung der Daseinsvorsorge in Not- und Gefahrensituationen
Umsetzungszeitraum	mittel- bis langfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

B 7 – Neubau oder Nachnutzung Gesundheitszentrum

Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.2 Baumaßnahmen
Beschreibung	Die Einrichtung eines modernen, interdisziplinären Gesundheitszentrums soll medizinische Versorgungsleistungen an einem Ort bündeln und damit Infrastruktur einsparen, um auch in Zukunft Die Nachnutzung bestehender Gebäude, z.B. des neuen und historischen Rathauses soll dabei überprüft werden.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung der medizinischen Daseinsvorsorge
Umsetzungszeitraum	mittel- bis langfristig

Kosten/Finanzierung	--- €
---------------------	-------

B 8 – Neubau Büro / Verwaltungsräume / Rathaus

Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.2 Baumaßnahmen
Beschreibung	Das Gelände der „Alten Ziegelei“ bietet Potenzial für die Ansiedlung von Büro- und Verwaltungsräumen und ggf. einen neuen Standort für das Rathaus.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Daseinsvorsorge • Schaffung von Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor
Umsetzungszeitraum	mittel- bis langfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

B 9 – Neubau altengerechtes Wohnen

Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.2 Baumaßnahmen
Beschreibung	Das Gelände der „Alten Ziegelei“ bietet Potenzial für die Schaffung bedarfsgerechten Wohnraums für ältere Menschen vor dem Hintergrund eine Bevölkerung im demografischen Wandel.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des Wohnraums für ältere, assistenzbedürftige Menschen
Umsetzungszeitraum	mittel- bis langfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

B 10 – Neubau Kita

Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.2 Baumaßnahmen
Beschreibung	Im Zuge einer wachsenden Bevölkerung und Ortschaft, soll eine neue Kita gebaut werden. Der Standort der „Alten Ziegelei“ als neues Quartier in Ahrensböök ist hierfür prädestiniert.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Daseinsvorsorge
Umsetzungszeitraum	mittel- bis langfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

B 11 – Sanierung historischer / ortsbildprägender Gebäude	
Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.2 Baumaßnahmen
Beschreibung	Der Erhalt sowie Instandsetzung historischer und/oder denkmalgeschützter Gebäude, die die Geschichte Ahrensbööks erlebbar machen soll priorisiert werden, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Denkmalgeschützte Hofanlage am Spannbrooksteich • Altes Rathaus • Königlich Privilegierte Apotheke • Marienkirche • Gebäude östlich Lübecker Straße auf Höhe „Am Hayckenstift“
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des Ortsbildes • Erhalt identitätsstiftender Bebauungsstruktur
Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

B 12 – Kunst im öffentlichen Raum	
Art der Maßnahme	B 2 Maßnahmen der Durchführung B 2.2 Baumaßnahmen
Beschreibung	Öffentliche Freiflächen und Plätze können über Skulpturen oder anderweitige, auch interaktive, Kunstformen aufgewertet werden.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktivierung des öffentlichen Raums
Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

4.4.3 Maßnahmen der Abwicklung

A 1 – Ausschreibung / Vergabe Sanierungsträgerleistungen	
Art der Maßnahme	B 3 Maßnahmen der Abwicklung
Beschreibung	Durchführung der Ausschreibung und Beauftragung für die zu vergebene Sanierungsträgerleistung inkl. rechtlicher Beratung
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination des Sanierungs- bzw. Entwicklungsprozesses
Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	25.000 €

A 2 – Ortsumbau- und Klimaschutzmanagement

Art der Maßnahme	B 3 Maßnahmen der Abwicklung
Beschreibung	<p>Orts- und Klimaschutzmanager*in (als externe Stelle oder externe*r Dienstleister*in) in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ahrensböök, der*die zuständig ist für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Implementierung von Klimaschutzstrategien • Stadtmarketing-Konzept • Konzeptionierung und Durchführung einer Imagekampagne • Initiierung und Koordinierung kooperativer Events und Aktionen • Stärkung des Einzelhandels und der Gastronomie
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vorantreiben des lokalen Energie-, Klima- und Umweltschutz • Stärkung des Engagements, Mitwirkung und Identifikation von Bürger*innen • Belebung der Ortsmitte • Stärkung der Kooperation unterschiedlicher Akteur*innen • Stärkung des lokalen Einzelhandels/Gastronomie
Umsetzungszeitraum	Kurzfristig, über einen Zeitraum von 5 Jahren
Kosten/Finanzierung	150.000 € (30.000 € pro Jahr)

A 3 – Private*r Sachverständige*r für gutachterliche Wertermittlung

Art der Maßnahme	B 3 Maßnahmen der Abwicklung
Beschreibung	Externe*r Sachverständige*r für die Ermittlung von Verkehrswerten von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Höhe von Entschädigungen und Ausgleichsbeträgen gemäß § 154 BauGB.
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination des Sanierungs- bzw. Entwicklungsprozesses
Umsetzungszeitraum	kurzfristig
Kosten/Finanzierung	--- €

A 4 – Analoge und digitale Öffentlichkeitsarbeit / Beteiligung

Art der Maßnahme	B 3 Maßnahmen der Abwicklung
Beschreibung	<p>Für die Verbesserung der Information und Vernetzung der bereits bestehenden Angebote im Bereich Kultur, Bildung, Sport und Freizeit, sollen sowohl analoge als auch digitale Kanäle geschaffen werden.</p> <p>Begleitend zur Umsetzung zukünftiger Sanierungsmaßnahmen wird die Öffentlichkeit über verschiedene Medien informiert und die Betroffenen im Rahmen von Beteiligungsveranstaltungen in den Prozess eingebunden.</p>
Träger*in	Gemeinde Ahrensböök
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Information, Einbindung und Aktivierung der Betroffenen
Umsetzungszeitraum	Kurzfristig, über die gesamte Laufzeit
Kosten/Finanzierung	30.000 €

Gemeinde Ahrensböök

VU + IEK Ahrensböök

Zeitlicher Ablauf – *Diskussionsgrundlage* –

Stand: 13. Februar 2024

Vorbemerkung: Der dargestellte Zeitplan setzt einen Ablauf ohne Verzögerungen voraus. Diese könnten beispielsweise entstehen, wenn sich Parameter ändern (z.B. durch Abstimmungen mit dem Fördermittelgeber), Fachgutachten erstellt werden müssen oder aufwendige Abstimmungen erforderlich werden.

Datum	was
14.02.2024	Lenkungsgruppensitzung im Anschluss Anregungen durch die Fraktion zum Maßnahmenkonzept bis Ende Februar
Februar / März	Erarbeitung VU Teil B <ul style="list-style-type: none"> Ausarbeitung Maßnahmenkonzept und Handlungsempfehlungen Erarbeitung abschließender Handlungsempfehlungen inkl. sanierungsrechtlicher Bewertung, grobe Kosten- und Finanzierungsübersicht, Monitoring (mit GOS)
	<i>Osterferien Schleswig-Holstein 29. März – 21. April 2024</i>
Ende März	Unterlagen an Innenministerium (3 Wochen vor Abstimmungstermin)
Mitte April	Abstimmung mit dem IM bzgl. Abgrenzung Sanierungsgebiet
April 24	<i>Beteiligung und Mitwirkung öffentlicher Aufgabenträger gem. § 139 BauBG</i>
Mai 24	Abwägung TöB-Verschickung, red. Anpassung Bericht + Pläne
Mitte Mai 24	Präsentation in öffentlicher Sitzung
Mai / Juni 24	Fertigstellung von VU + IEK <ul style="list-style-type: none"> Pläne / Erläuterungsbericht inkl. Anlagen / Kosten- und Finanzierungsübersicht
Juni 2024	Abstimmung mit dem Auftraggeber
Anfang Juli 2024	Unterlagen an Innenministerium (4 Wochen vor Abstimmungstermin)
	<i>Sommerferien Schleswig-Holstein 20. Juli – 31. August 2024</i>
Anfang/Mitte August 24	Rückkoppelung Fördermittelgeber
Ende August	Beschlussfassung VU + IEK inkl. Beschluss über Sanierungsgebiet
	Öffentliche Abschlusspräsentation

Bereits erfolgte Planungsschritte

VU + IEK Ahrensböck

Datum	was
12.05.2021	Sitzung Gemeindevertretung zu Grundlagen der Städtebauförderung
	Bestandsaufnahme
02.09.2021	1. Lenkungsgruppensitzung
März 22	Ausschreibung Fachgutachten Verkehr
Ende April	Veröffentlichung von Informationen zu VU + IEK über die Website
12. Mai 2022	Auftaktveranstaltung/ Analysewerkstatt mit Stadtpaziergang
Bis 6.6.	Online-Beteiligung
8. Mai 2023	Facharbeitskreis Mobilität
19. Juni 2023	Abstimmungstermin zu Schlüsselprojekt „Altes Ziegeleigelände“
Per Mail vom 22.06.23	Zwischenabstimmung mit dem Fördermittelgeber bzgl. Erweiterung des Untersuchungsgebietes (südliche Erweiterung durch Neuordnung Sportareal)
VORABZUG bis Ende Juni	Entwurf Teil A: Bestandsanalysepläne und Begründung mit SWOT-Analyse Vorentwurf Teil B: Vorschläge zu Leitzielen und Leitbildern
07. Juli 2023	Präsentation im Rahmen einer interfraktionellen Sitzung / Pressetermin <ul style="list-style-type: none"> Sachstand Schlüsselprojekt Ziegeleigelände / Sachstand VU + IEK (Kurzpräsentation)
August bis 6.9.2023	Beteiligung und Mitwirkung öffentlicher Aufgabenträger gem. § 139 BauBG
	Ggf. weitere Gespräche mit privaten Einzeleigentümern
	Ggf. Zwischenabstimmung mit dem Fördermittelgeber Auswirkungen durch Schlüsselprojekt „Alte Ziegelei“ und weitere Entwicklungen: verkehrliche Effekte, Nachnutzung Rathaus, Daseinsvorsorge (Polizei, Feuerwehr etc.)
August / September	Erarbeitung Teil B
Ende August	Abstimmung mit dem Auftraggeber (per E-Mail/Telefon)
September 2023	Beschluss gem. BauGB über die notwendige Erweiterung Untersuchungsgebiet Information des von der Erweiterung betroffenen Eigentümers
03.09.2023	Kinderbeteiligung im Rahmen des Kinderfestes auf der Amtswiese
07.09.2023	Jugendbeteiligung im Zukunftsrat / Jugendparlament
19. 09.2023	Lenkungsgruppensitzung <ul style="list-style-type: none"> Leitziele und Leitbilder, Vorbereitung der Konzeptwerkstatt
02.11.2023	Vorabstimmung mit dem Innenministerium
08.11.2023	Öffentliche Planungswerkstatt im Bürgerhaus
November - Januar	Entwurf Teil B IEK <ul style="list-style-type: none"> Leitbild und Leitziele Rahmenentwicklungskonzept Maßnahmenkonzept und Handlungsempfehlungen Vorschlag Sanierungsgebietsabgrenzung
25.01.2024	Abstimmung mit dem Auftraggeber

Datum	02.11.2023	Teilnehmende
Uhrzeit	14.00 Uhr	• Herr Lengert, Herr Makoben / MIKWS
Ort	Zoom	• Herr Mowka, Frau Schwede / Gemeinde Ahrensböck
Projekt	1607	• Sven Lange / GOS
		• Frau Mahnke, Herr Schwormstede / A+S

VU + IEK Ahrensböck: Abstimmung zum IEK vor dem Hintergrund des Förderprogramms

Frau Mahnke führt in das Gespräch ein. Sie erläutert die wesentlichsten Missstände und voraussichtlichen Maßnahmen im Untersuchungsgebiet, insbesondere das Schlüsselprojekt „Alte Ziegelei“.

Herr Lengert erläutert, dass das Förderprogramm derzeit noch unter „Kleinere Städte und Gemeinden“ läuft. Die Zielsetzung des Förderprogramms ist die Sicherung der Daseinsvorsorge und Vorhaltung der Infrastruktur auch für das Umland.

Hinweis: Das spätere Sanierungsgebiet wird in eins der neuen Förderprogramme überführt werden; in welches, ist derzeit noch unklar. Sehr wahrscheinlich bietet sich „Lebendige Zentren“ an.

Herr Lengert führt aus, dass zwischen den **zwei Säulen Stadtplanung und Städtebauförderung** zu differenzieren ist:

a) **Stadtplanung**

Das vorgelegte Konzept ist städtebaulich nachvollziehbar und positiv zu bewerten. Es ist planerisch sinnvoll und wichtig, die übergeordneten Ziele der Gemeinde integriert zu entwickeln und ggf. auch unabhängig von der Städtebauförderung weiter zu verfolgen.

b) **Städtebauförderung**

Für eine Überführung in ein Sanierungsgebiet sind der bisher durch das sehr große Untersuchungsgebiet zu erwartende Umriss und die Maßnahmenvorschläge insgesamt zu groß und zu viel. Herr Lengert empfiehlt, das Sanierungskonzept (Größe Sanierungsgebiet, Anzahl der Maßnahmen) auf das Nötigste zu beschränken und vor allem auf das Ziel der Daseinsvorsorge abzustellen.

Das Schlüsselprojekt „Alte Ziegelei“ ist zweifellos wichtig für die Gemeinde Ahrensböck. Positiv ist, dass bereits ein Investor tätig ist, und die Gemeinde die Fläche als eigene Konversionsmaßnahme mit dem Investor gemeinsam entwickeln kann.

Herr Lengert ist der Auffassung, dass das Projekt jedoch nicht ins Förderprogramm passt. Zudem ist es im Zukunftskonzept Daseinsvorsorge (Kurz: ZKD) von 2018/19 noch nicht benannt.

Herr Mowka entgegnet, dass die Verfügbarkeit der Fläche damals nicht absehbar war. Dennoch sind im ZKD wichtige Maßnahmen der Daseinsvorsorge benannt, die im Konzept der alten Ziegelei berücksichtigt werden könnten, dies sind z.B.:

- Medizinisches Versorgungszentrum
- Büro- und Verwaltungsräume, ggf. Rathaus
- Kindertagesstätte

Darüber hinaus beabsichtigt die Gemeinde südlich der Alten Ziegelei weitere Strukturen der Daseinsvorsorge, wie den Neubau der Rettungswache (mit Anschluss an den Noerre-Alslev-Ring), Polizei und Betriebshof.

Herr Lengert nimmt die Ausführungen zur Kenntnis, verweist aber auch auf andere Förderprogramme, z.B. „Zuwendungen zum Schutz gegen Gefahren durch Altlasten und zur Wiedernutzung brachliegender Flächen (Altlasten-Förderrichtlinien)“, gefördert durch das Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Natur.

In Bezug auf das Sanierungsgebiet sieht Herr Lengert folgende Schwerpunkte, die im Konzept besonders zu beachten sein sollten. Inhaltlich sollte der Schwerpunkt auf Daseinsvorsorge und Gestaltung des öffentlichen Raumes liegen.

1. Plöner Straße / Lübecker Straße inkl. Nebenbereiche

Gestaltung der öffentlichen Flächen, Sanierung der Gebäude (Förderung priv. Modernisierung)
Ziel: Bestehende Infrastruktur erhalten

2. Schule / Bildungsangebote

Hinweis: Das Schulgebäude selbst ist nicht förderfähig, jedoch alle öffentlichen / öffentlich zugänglichen Bereiche (Zuwegung inkl. ZOB, Jugendzentrum, Schulhof, Skateanlage etc.)

3. Sport

Hinweis: Aufstellung des B-Plans als vorgezogene Maßnahme im Grundsatz förderfähig (Herr Lengert prüft dies noch einmal).

Zu Punkt 3 verweist Herr Lengert zusätzlich auf das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“.

Weiteres Vorgehen

- **Aktualisierung des Zeitplans**

Die Beteiligten vereinbaren als Zwischenschritt einen weiteren Abstimmungstermin anzuberaumen, wenn folgende Schritte erfolgt sind:

- **Festlegung des Sanierungsgebietes / der Sanierungsgebiete**

Herr Lengert bestätigt, dass im Ergebnis ggf. eine Abgrenzung des Sanierungsgebietes aus mehreren unabhängigen Teilgebieten entstehen kann.

- **Festlegung des Maßnahmenkonzeptes**

mit Schwerpunkt auf Maßnahmen der Daseinsvorsorge und öffentlichen Raum für die förderfähigen Maßnahmen aus der Städtebauförderung